

Wahlbenachrichtigung		
für die Wahl/en zum _____ ¹		
Wahltag:	Sonntag, der _____	
Wahlzeit:	von _____ bis _____ Uhr ²	
³ Sie sind in das Wählerverzeichnis eingetragen und können im unten angegebenen Wahlraum wählen. Bringen Sie diese Benachrichtigung zur Wahl mit und halten Sie Ihren Personalausweis (als ausländischer Unionsbürger Ihren Identitätsausweis) oder Reisepass bereit! Wenn Sie in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises/des Wahlgebiets ⁴ oder durch Briefwahl wählen wollen, benötigen Sie einen Wahlschein . Voraussetzung für die Erteilung des Wahlscheines ist der begründete Wahlscheinantrag (siehe Rückseite). Wahlscheinanträge werden nur bis zum _____, _____ Uhr ⁵ entgegengenommen, bei glaubhaft gemachter plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr. Der Antrag kann schriftlich, auch per E-Mail oder sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form oder mündlich gestellt werden, jedoch nicht telefonisch. Dabei ist das Geburtsdatum oder die unten genannte Wählerverzeichnisnummer anzugeben. Wer für eine andere Person Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt oder bei der Gemeinde abholt, muss eine schriftliche Vollmacht vorlegen. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen werden übersandt oder amtlich überbracht. Sie können auch bei der Gemeinde persönlich oder durch Bevollmächtigte abgeholt werden. Der Bevollmächtigte darf nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten. Etwaige Unrichtigkeiten in Ihrer Anschrift teilen Sie bitte der Gemeinde mit.		
Gemeinde _____	Wahlraum	Wahlbezirk/Wählerverz.-Nr.
_____	_____	____/_____
Herrn/Frau <i>Anschrift</i>		

¹ Es ist/sind die Wahlart/en einzutragen, für die die Wahlbenachrichtigung gültig ist. Bei den zur Wahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/ Landrats nur für einen etwaigen zweiten Wahlgang Wahlberechtigten ist nur „etwaiger zweiter Wahlgang für die Wahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/Landrats“ einzutragen.

In jedem Fall soll bei der Bürgermeister-/Oberbürgermeister-/Landratswahl der Tag des etwaigen zweiten Wahlgangs enthalten sein, verbunden mit dem Hinweis, dass hierzu keine weitere Benachrichtigung ergeht.

² Bei den zur Wahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/Landrats nur für den zweiten Wahlgang Wahlberechtigten ist die Wahlzeit des etwaigen zweiten Wahlgangs anzugeben. Bei den für beide Wahlgänge Wahlberechtigten sind beide Wahlzeiten anzugeben.

³ Bei den zur Wahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/Landrats nur für den zweiten Wahlgang Wahlberechtigten ist zusätzlich folgender Satz einzufügen:

„Ein zweiter Wahlgang des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/des Landrats findet nur dann statt, wenn bei der vorausgehenden ersten Wahl, für die Sie nicht wahlberechtigt sind, kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat.“

⁴ Nichtzutreffendes ist zu streichen oder entfällt im Vordruck.

⁵ Vergleiche § 13 Abs. 2 KomWO.

Wahlscheinantrag

Der Wahlscheinantrag ist nur auszufüllen, zu unterschreiben und abzusenden, wenn Sie **nicht** in Ihrem Wahlraum, sondern in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises/des Wahlgebiets¹ oder durch Briefwahl wählen wollen.

An die Gemeinde/Stadt _____

Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines

Für die _____² am _____
beantrage ich die Erteilung eines Wahlscheines für³

Familiename	Vorname	Geburtsdatum
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen⁴

- sollen an meine **obige** Anschrift geschickt werden.
- sollen an **mich an folgende** Anschrift geschickt werden.

Vor- und Familienname
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

- werden durch mich/meinen Bevollmächtigten⁵ abgeholt.

Vollmacht Ich bevollmächtige zur Entgegennahme des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen		
Familiename	Vorname	Geburtsdatum
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		
Mir ist bekannt, dass der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen durch eine von mir beauftragte Person nur abgeholt werden dürfen, wenn sie als bevollmächtigte Person in diesen Antrag eingetragen ist oder eine sonstige schriftliche Vollmacht vorlegt. Die bevollmächtigte Person hat der Gemeindebehörde vor Entgegennahme der Unterlagen zu versichern, dass sie nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt. Auf Verlangen hat sie sich auszuweisen.		

Ort/Datum	Unterschrift des Wahlberechtigten
-----------	-----------------------------------

Erklärung des Bevollmächtigten (Nicht vom Wahlberechtigten auszufüllen!) Hiermit bestätige ich _____ den Erhalt des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen und versichere gegenüber der Gemeindebehörde, dass ich nicht mehr als vier Wahlberechtigte bei der Abholung von Briefwahlunterlagen vertrete.	
Ort/Datum	Unterschrift der bevollmächtigten Person

¹ Nichtzutreffendes ist zu streichen oder entfällt im Vordruck.
² Wahlart/en eintragen.
³ Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen** Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.
⁴ Zutreffendes ist anzukreuzen/einzutragen.
⁵ Die Abholung für einen anderen ist nur zulässig, wenn der Bevollmächtigte sich ausweisen kann und die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen ist. Für den Nachweis der Empfangsberechtigung genügt die Eintragung des Bevollmächtigten in diesen Antrag.

Gemeinde/Stadt
Wahlbezirk-Nr.

Beurkundung des Abschlusses des Wählerverzeichnis

für die _____ wahl¹ am _____

Die in diesem Wählerverzeichnis aufgeführten Personen sind nach den Vorschriften der Kommunalwahlordnung eingetragen worden. Sie erfüllen die Wahlrechtsvoraussetzungen nach § 16 Abs. 1 SächsGemO / § 14 Abs. 1 SächsLKrO und sind nicht nach § 16 Abs. 2 SächsGemO / § 14 Abs. 2 SächsLKrO vom Wahlrecht ausgeschlossen.

Dieses Wählerverzeichnis hat nach öffentlicher Bekanntmachung vom _____
(Datum)

in der Zeit vom _____ bis zum _____ für die Wahlberechtigten zur Einsicht bereitgelegt.

- ² Die Wahlbezirke und die Wahlräume sowie Ort, Tag und Zeit der Wahl sind öffentlich bekannt gemacht worden.
- ² Die Wahlbezirke und die Wahlräume sowie Ort, Tag und Zeit der Wahl wurden den Wahlberechtigten durch die Wahlbenachrichtigung mitgeteilt; Ort, Tag und Zeit der Wahl außerdem am _____ öffentlich bekannt gemacht worden.

Das Wählerverzeichnis umfasst _____ Blätter.

Für die Wahl sind eingetragen:

Kennbuchstabe	Personen	Berichtigt nach § 30 Abs. 2 Satz 2 KomWO ³	Berichtigt nach § 30 Abs. 2 Satz 3 KomWO ⁴
A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahrschein)	Personen	Personen
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahrschein)		
A1 + A2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen		
(Dienstsiegel)		(Ort)	(Ort)
		(Datum)	(Datum)
		Der Wahlvorsteher	Der Wahlvorsteher

_____, den _____
(Ort) (Datum)

(Unterschrift)

¹ Wahlart eintragen. Der Abschluss des Wählerverzeichnis ist für jede Wahl gesondert zu beurkunden.
² Zutreffendes ist anzukreuzen.
³ Nur ausfüllen, wenn nach Abschluss des Wählerverzeichnis an eingetragene Wahlberechtigte Wahlscheine erteilt worden sind.
⁴ Nur ausfüllen, wenn noch am Wahltag an eingetragene Wahlberechtigte Wahlscheine erteilt worden sind.

Wahlschein

(Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!)

Für die¹

- Gemeinde-/Stadtratswahl
- Ortschaftsratswahl
- Bürger-/Oberbürgermeisterwahl
- Kreistagswahl
- Landratswahl

ausstellende Behörde²

am _____

Herr/Frau

¹ Wahlschein nach § 5 Abs. 1 Satz 1 KomWG

Wahlschein Nr.	Wählerverzeichnis Nr.	Wahlbezirk Nr.
----------------	-----------------------	----------------

¹ Wahlschein nach § 5 Abs. 1 Satz 2 KomWG i.V.m. § 11 KomWO

Wahlschein Nr.	zugeordnet zum Wahlbezirk Nr.
----------------	-------------------------------

wohnhaft in (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)³

Geburtsdatum

kann mit diesem Wahlschein

1. gegen Abgabe des Wahlscheines und unter Vorlage eines amtlichen Personalausweises oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des zuständigen Wahlkreises/Wahlgebietes oder
 2. durch Briefwahl
- an der/den oben genannten Wahl(en) teilnehmen.

_____, den _____ (Ort) _____ (Datum) _____ (Dienstsiegel) _____ (Unterschrift)⁴

Achtung Briefwähler!

Nachstehende „Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl“ bitte nicht abschneiden. Sie gehört zum Wahlschein und ist mit Unterschrift, Ortsangabe und Datum zu versehen. Dann erst den Wahlschein mit dem Stimmzettelumschlag in den Wahlbriefumschlag stecken.

Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl

Ich versichere gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der auf dem Wahlbriefumschlag genannten Gemeinde an Eides Statt, dass ich den/die beigefügten Stimmzettel

- ⁵ persönlich
- ⁵ als Hilfsperson gemäß dem erklärten Willen des Wählers

Vor- und Familienname der Hilfsperson	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort der Hilfsperson
---------------------------------------	---

gekennzeichnet habe.

Ich weiß, dass die Abgabe einer falschen Versicherung an Eides Statt gemäß § 156 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bedroht ist.

_____, den _____ (Ort) _____ (Datum) _____ (Unterschrift des Wählers/der Hilfsperson mit Vor- und Familienname)

¹ Zutreffendes ist anzukreuzen/einzutragen.
² Bei Bedarf um Ordnungsmerkmale (z.B. Wahlkreise) ergänzen.
³ Nur ausfüllen, wenn Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt.
⁴ Wird der Wahlschein mit Hilfe automatischer Einrichtungen erstellt, kann das Dienstsiegel eingedruckt sein und die Unterschrift fehlen; stattdessen kann der Name des beauftragten Bediensteten eingesetzt werden.
⁵ Zutreffendes ist vom Wähler/von der Hilfsperson anzukreuzen.

Anlage 5
(zu § 14 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und § 26 Abs. 2)
Muster eines Stimmzettels für die Gemeinde-/Stadtratswahl,
Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl bei mehreren Wahlvorschlägen
1. Alternative

Amtlicher Stimmzettel	für die Gemeinde-/Stadtratswahl	1	am	in	2	Wahlkreis
	für die Ortschaftsratswahl	1	am	in	2	Gemeinde/Stadt
	für die Kreistagswahl	1	am	im Landkreis	2	Wahlkreis

- Sie haben drei Stimmen: ⊗⊗⊗
- Sie können aber auch nur eine oder zwei Stimmen geben.
- Sie können nur Bewerbern, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, Stimmen geben.
- Sie können einem Bewerber eine (⊗○○), zwei (⊗⊗○) oder drei Stimmen (⊗⊗⊗) geben.
- Sie können Bewerbern desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge Stimmen geben.
- Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

1 ³	A-Partei	APA	2 ³	Wählerver- einigung Z	WZ	3 ³	Bürger- freunde	4 ³	X-Partei	XP	
1.	Sturm, Eva Erzieherin Anschrift ⁴	○ ○ ○	1.	Kühl, Felix Werkmeister Anschrift ⁴	○ ○ ○	1.	Nolte, Marion Architektin Anschrift ⁴	○ ○ ○	1.	Mann, Ulrike Gastwirtin Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○	2.		○ ○ ○	2.		○ ○ ○	2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○	3.		○ ○ ○	3.		○ ○ ○	3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○	usw.		○ ○ ○	usw.		○ ○ ○	usw.		○ ○ ○

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

- ¹ Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.
- ² Wahlgebiet einsetzen.
- ³ Die Wahlvorschlagsnummern gelten einheitlich im Wahlgebiet (§ 26 Abs. 2 Satz 6 KomWO). Für den Stimmzettel eines Wahlkreises fallen die Wahlvorschlagsnummern derjenigen Parteien und Wählervereinigungen aus, für die zu diesem Wahlkreis ein Wahlvorschlag nicht eingereicht oder nicht zugelassen worden ist (§ 26 Abs. 2 Satz 7 KomWO).
- ⁴ Die nach § 21 Abs. 2 KomWO bekannt gemachte Anschrift des Bewerbers einfügen (§ 26 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 KomWO). Auf den Stimmzetteln für die Gemeinde-/Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl kann die Angabe der Anschrift unterbleiben (§ 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO).

Anlage 6

(zu § 14 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und § 26 Abs. 2)
Muster eines Stimmzettels für die Gemeinde-/Stadtratswahl,
Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl bei mehreren Wahlvorschlägen
2. Alternative

Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl	¹ am	in	² Wahlkreis
für die Ortschaftsratswahl	¹ am	in	² Gemeinde/Stadt
für die Kreistagswahl	¹ am	im Landkreis	² Wahlkreis

- Sie haben drei Stimmen: ⊗⊗⊗
- Sie können aber auch nur eine oder zwei Stimmen geben.
- Sie können nur Bewerbern, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, Stimmen geben.
- Sie können einem Bewerber eine (⊗○○), zwei (⊗⊗○) oder drei Stimmen (⊗⊗⊗) geben.
- Sie können Bewerbern desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge Stimmen geben.
- Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

1³	A-Partei	APA
1.	Sturm, Eva Erzieherin Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

2³	Wählervereinigung Z	WZ
1.	Kühl, Felix Werkmeister Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

3³	Bürgerfreunde	
1.	Nolte, Marion Architektin Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

4³	X-Partei	XP
1.	Mann, Ulrike Gastwirtin Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

- ¹ Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.
- ² Wahlgebiet einsetzen.
- ³ Die Wahlvorschlagsnummern gelten einheitlich im Wahlgebiet (§ 26 Abs. 2 Satz 6 KomWO). Für den Stimmzettel eines Wahlkreises fallen die Wahlvorschlagsnummern derjenigen Parteien und Wählervereinigungen aus, für die zu diesem Wahlkreis ein Wahlvorschlag nicht eingereicht oder nicht zugelassen worden ist (§ 26 Abs. 2 Satz 7 KomWO).
- ⁴ Die nach § 21 Abs. 2 KomWO bekannt gemachte Anschrift des Bewerbers einfügen (§ 26 Abs. 2 Satz 1 Nr.2 KomWO). Auf den Stimmzetteln für die Gemeinde-/Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl kann die Angabe der Anschrift unterbleiben (§ 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO).

Anlage 7

(zu § 14 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und § 26 Abs. 2)
 Muster des Stimmzettels für die Gemeinde-/Stadtratswahl,
 Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl
 bei einem Wahlvorschlag

Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl	¹ am	in	² Wahlkreis
für die Ortschaftsratswahl	¹ am	in	² Gemeinde/Stadt

- Sie haben drei Stimmen.
- Sie können aber auch nur eine oder zwei Stimmen geben.
- Sie können außer den Bewerbern, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, auch anderen wählbaren Personen eine Stimme geben.
- Sie können einem Bewerber oder einer anderen wählbaren Person jeweils nur eine Stimme geben.
- Wollen Sie Bewerbern aus dem Stimmzettel eine Stimme geben, so tragen Sie bitte in den Kreis hinter dem Namen des Bewerbers jeweils ein Kreuz (⊗) ein.
- Wollen Sie anderen wählbaren Personen eine Stimme geben, so benennen Sie diese Personen bitte in den freien Zeilen des Stimmzettels durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Anschrift oder auf andere eindeutige Weise.
- Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

O-Partei	OP
1. Lehmann , Gerhard, Bäckermeister, Anschrift ³	<input type="radio"/>
2. Groß , Tim, Informatiker, Anschrift ³	<input type="radio"/>
3. Werner , Claudia, Hausfrau, Anschrift ³	<input type="radio"/>
4. usw.	<input type="radio"/>

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

¹ Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.

² Wahlgebiet einsetzen.

³ Die nach § 21 Abs. 2 KomWO bekannt gemachte Anschrift des Bewerbers einfügen (§ 26 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 KomWO). Auf den Stimmzetteln für die Gemeinde-/Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl kann die Angabe der Anschrift unterbleiben (§ 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO).

Anlage 8

(zu § 14 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und § 26 Abs. 2)
Muster des Stimmzettels für die Gemeinde-/Stadtratswahl,
Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl
ohne einen Wahlvorschlag

Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl	¹ am	in	² Wahlkreis
für die Ortschaftsratswahl	¹ am	in	² Gemeinde/Stadt

- Sie haben drei Stimmen, können aber auch nur eine oder zwei Stimmen geben.
- Sie können Ihre Stimmen wählbaren Personen geben.
- Sie können einer wählbaren Person jeweils nur eine Stimme geben.
- Sie geben einer wählbaren Person eine Stimme, indem Sie diese Person in einer freien Zeile auf dem Stimmzettel durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Anschrift oder auf andere eindeutige Weise benennen.
- Nicht mehr als drei Personen benennen! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

¹ Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.

² Wahlgebiet einsetzen.

Anlage 8a

(zu § 14 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und § 26 Abs. 2)
Muster eines Stimmzettels für die Gemeinde-/Stadtratswahl,
Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl
Mehrheitswahl bei mehreren Wahlvorschlägen

Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl	¹ am	in	² Wahlkreis
für die Ortschaftsratswahl	¹ am	in	² Gemeinde/Stadt
für die Kreistagswahl	¹ am	im Landkreis	² Wahlkreis

- Sie haben drei Stimmen, können aber auch nur eine oder zwei Stimmen geben.
- Sie können entweder den in diesem Stimmzettel aufgeführten Bewerbern oder einer anderen wählbaren Person Ihre Stimmen geben.
- Sie können Bewerbern desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge Stimmen geben.
- Sie können einem Bewerber oder einer anderen wählbaren Person jeweils nur eine Stimme geben.
- Sie geben einer wählbaren Person ihre Stimme, indem Sie diese Person in einer freien Zeile auf dem Stimmzettel durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Anschrift oder auf andere eindeutige Weise benennen.
- Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

1³	A-Partei	APA
1.	Sturm, Eva Erzieherin Anschrift ⁴	<input type="radio"/>
2.		<input type="radio"/>
3.		<input type="radio"/>
usw.		<input type="radio"/>

2³	Wählerver- einigung Z	WZ
1.	Kühl, Felix Werkmeister Anschrift ⁴	<input type="radio"/>
2.		<input type="radio"/>
3.		<input type="radio"/>
usw.		<input type="radio"/>

3³	Bürger- freunde	
1.	Nolte, Marion Architektin Anschrift ⁴	<input type="radio"/>
2.		<input type="radio"/>
usw.		<input type="radio"/>

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

¹ Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.

² Wahlgebiet einsetzen.

³ Die Wahlvorschlagsnummern gelten einheitlich im Wahlgebiet (§ 26 Abs. 2 Satz 6 KomWO). Für den Stimmzettel eines Wahlkreises fallen die Wahlvorschlagsnummern derjenigen Parteien und Wählervereinigungen aus, für die zu diesem Wahlkreis ein Wahlvorschlag nicht eingereicht oder nicht zugelassen worden ist (§ 26 Abs. 2 Satz 7 KomWO).

⁴ Die nach § 21 Abs. 2 KomWO bekannt gemachte Anschrift des Bewerbers einfügen (§ 26 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 KomWO). Auf den Stimmzetteln für die Gemeinde-/Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl kann die Angabe der Anschrift unterbleiben (§ 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO).

Amtlicher Stimmzettel

für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl	¹ am	in	²
für die Landratswahl	¹ am	im Landkreis	²

- Sie haben eine Stimme.
- Sie können nur einem der Bewerber, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, ihre Stimme geben. Bitte tragen Sie hierzu in den Kreis hinter dem Namen dieses Bewerbers ein Kreuz (⊗) ein.
- Nicht mehr als einen Bewerber kennzeichnen! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

Wahlvorschlag ³		
A-Partei APA	Herrmann , Michael, Bürgermeister Anschrift ⁴	○
Wählervereinigung Z WZ	Schmidt , Yvonne, Angestellte Anschrift ⁴	○
Bürgerfreunde	Linger , Uwe, Krankenpfleger Anschrift ⁴	○
Müller	Müller , Ernst, Drechslermeister Anschrift ⁴	○
usw.		○
		○
		○
		○

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

- ¹ Nichtzutreffende Zeile entfällt im Vordruck.
- ² Wahlgebiet eintragen.
- ³ Bezeichnung des Wahlvorschlags eintragen.
- ⁴ Die nach § 21 Abs. 2 KomWO bekannt gemachte Anschrift des Bewerbers einfügen (§ 26 Abs. 4 Satz 1 KomWO).

Anlage 10

(zu § 14 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und § 26 Abs. 4)
Muster des Stimmzettels für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl
oder Landratswahl bei einem Wahlvorschlag

Amtlicher Stimmzettel

für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl	¹ am	in	²
für die Landratswahl	¹ am	im Landkreis	²

- Sie haben **eine Stimme**.
- Sie können **entweder** dem in diesem Stimmzettel aufgeführten Bewerber **oder** einer anderen wählbaren Person Ihre Stimme geben.
- Wollen Sie dem Bewerber aus dem Stimmzettel Ihre Stimme geben, tragen Sie bitte in den Kreis hinter dem Namen des Bewerbers ein Kreuz (⊗) ein.
- Wollen Sie einer anderen wählbaren Person Ihre Stimme geben, benennen Sie diese Person bitte in der freien Zeile des Stimmzettels durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Anschrift oder auf andere eindeutige Weise.
- Nicht mehr als eine Stimme vergeben! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

A-Partei APA	Herrmann, Michael, Bürgermeister Anschrift ³	<input type="radio"/>

Muster des Stimmzettels für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl
oder Landratswahl ohne einen Wahlvorschlag

Amtlicher Stimmzettel

für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl	¹ am	in	²
für die Landratswahl	¹ am	im Landkreis	²

- Sie haben **eine Stimme**.
- Sie können Ihre Stimme einer wählbaren Person geben.
- Sie geben einer wählbaren Person Ihre Stimme, indem Sie diese Person in der freien Zeile auf dem Stimmzettel durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Anschrift oder auf andere eindeutige Weise benennen.
- Nicht mehr als eine Person benennen! Ihr Stimmzettel ist sonst ungültig.

--

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

¹ Nichtzutreffende Zeile entfällt im Vordruck.

² Wahlgebiet eintragen.

³ Die nach § 21 Abs. 2 KomWO bekannt gemachte Anschrift des Bewerbers einfügen (§ 26 Abs. 4 Satz 1 KomWO).

Vorderseite des amtlichen Stimmzettelumschlags für die Briefwahl

Stimmzettelumschlag
für die Briefwahl
1

In diesen Umschlag bitte
nur Stimmzettel einlegen,
nicht aber den Wahlschein!

Rückseite des amtlichen Stimmzettelumschlags für die Briefwahl

Bitte nur Stimmzettel einlegen
und
danach Stimmzettelumschlag zukleben.

Anschließend

- den zugeklebten Stimmzettelumschlag und
- den Wahlschein mit der unterschriebenen
Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl
in den Wahlbriefumschlag einlegen.

¹ Bei gleichzeitiger Durchführung mit anderen Wahlen ist hier ein sachgerechter Aufdruck zu ergänzen
(z.B. "Kommunalwahlen", „Bürgermeisterwahl“).

Vorderseite des amtlichen Wahlbriefumschlags

Ausgabestelle:	
Wahlschein-Nr.:	Wahlbezirk-Nr. ¹
2	

Wahlbrief
²
An die Gemeinde/Stadt

(Straße und Hausnummer)

(Postleitzahl und Bestimmungsort)

Rückseite des amtlichen Wahlbriefumschlags

Bitte in diesen Wahlbriefumschlag einlegen:

1. den zugeklebten Stimmzettelumschlag für die Briefwahl mit dem/den darin befindlichen Stimmzettel/Stimmzetteln³ und
2. gesondert den Wahlschein mit der unterschriebenen Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl.

Danach Wahlbriefumschlag zukleben.

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

- ¹ Ist das Wahlgebiet in mehrere Wahlkreise unterteilt, kann die Wahlkreis-Nr. ergänzt werden. Findet Ortschaftsratswahl statt, kann zusätzlich die Ortschaft angegeben werden.
- ² Bei gleichzeitiger Durchführung mit anderen Wahlen ist auf der Vorderseite des Wahlbriefumschlags an einer Stelle ein sachgerechter Aufdruck zu ergänzen (z. B. „Kommunalwahlen“, „Bürgermeisterwahl“).
- ³ Nichtzutreffendes streichen. Werden mehrere Kommunalwahlen gemeinsam durchgeführt, sind die Stimmzettel in einen Stimmzettelumschlag zu legen (§ 39 Abs. 5 Satz 1 KomWO).

Hinweise für Briefwähler

Wer durch Briefwahl wählt,

- kennzeichnet **persönlich** und **unbeobachtet** den ¹Stimmzettel,
- legt den gekennzeichneten Stimmzettel in den amtlichen ¹Stimmzettelumschlag für die Briefwahl und klebt den Stimmzettelumschlag zu,
- unterschreibt die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl unter Angabe von Ort und Datum der Unterzeichnung,
- steckt den zugeklebten amtlichen Stimmzettelumschlag **und** den mit der unterschriebenen Versicherung an Eides Statt versehenen Wahlschein einzeln in den amtlichen ¹Wahlbriefumschlag,
- verschließt den Wahlbriefumschlag und
- versendet den Wahlbrief oder übermittelt ihn auf andere Weise an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle.

Die Stimme ist nur gültig, wenn

- in der unteren Hälfte des Wahlscheines die Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl mit der Unterschrift versehen ist,
- der Wahlschein nicht im Stimmzettelumschlag für die Briefwahl liegt, sondern mit diesem im Wahlbriefumschlag steckt,
- der Wahlbrief spätestens bis zum Wahltag 18.00 Uhr bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle eingeht.

Der Wahlbrief braucht nicht freigemacht zu werden, wenn er im Bundesgebiet im amtlichen Wahlbriefumschlag als einfacher Brief zur Post gegeben wird. Wahlbriefe, die außerhalb des Bundesgebietes oder nicht im amtlichen Wahlbriefumschlag oder unter Inanspruchnahme einer besonderen Versendungsform versandt werden, sind freizumachen.²

Besondere Hinweise für die Stimmabgabe behinderter Wähler

Wähler, die nicht schreiben oder lesen können oder durch körperliche Gebrechen gehindert sind, ihre Stimme allein abzugeben, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen; die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfsperson muss die Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl unterzeichnen. Sie ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt hat.

1 Bei der gleichzeitigen Durchführung mit anderen Wahlen soll darauf hingewiesen werden, welche Farbe die Stimmzettel, Stimmzettelumschläge und die Wahlbriefumschläge für die Kommunalwahl aufweisen. Für die anderen Wahlen sind gesonderte Stimmzettelumschläge und Wahlbriefumschläge zu verwenden.

2 Innerhalb der Bundesrepublik Deutschland sorgt die Gemeinde dafür, dass dem Wähler keine Portokosten für die Rücksendung der Wahlbriefe entstehen. Nach Bedarf können an dieser Stelle andere oder weitere Frankierhinweise erteilt werden.

Hinweise für Briefwähler

Wer durch Briefwahl wählt,

- kennzeichnet **persönlich** und **unbeobachtet** die Stimmzettel für die Kommunalwahlen,
- legt die gekennzeichneten Stimmzettel in den amtlichen Stimmzettelumschlag für die Briefwahl und klebt den Stimmzettelumschlag zu,
- unterschreibt die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl unter Angabe von Ort und Datum der Unterzeichnung,
- steckt den zugeklebten amtlichen Stimmzettelumschlag **und** den mit der unterschriebenen Versicherung an Eides Statt versehenen Wahlschein einzeln in den amtlichen Wahlbriefumschlag,
- verschließt den Wahlbriefumschlag und
- versendet den Wahlbrief oder übermittelt ihn auf andere Weise an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle.

Die Stimme ist nur gültig, wenn

- in der unteren Hälfte des Wahlscheines die Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl mit der Unterschrift versehen ist,
- der Wahlschein nicht mit im Stimmzettelumschlag für die Briefwahl liegt, sondern mit diesem im Wahlbriefumschlag steckt,
- der Wahlbrief spätestens bis zum Wahltag 18.00 Uhr bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle eingeht.

Der Wahlbrief braucht nicht freigemacht zu werden, wenn er im Bundesgebiet im amtlichen Wahlbriefumschlag als einfacher Brief zur Post gegeben wird. Wahlbriefe, die außerhalb des Bundesgebietes oder nicht im amtlichen Wahlbriefumschlag oder unter Inanspruchnahme einer besonderen Versendungsform versandt werden, sind freizumachen¹.

Besondere Hinweise für die Stimmabgabe behinderter Wähler

Wähler, die nicht schreiben oder lesen können oder durch körperliche Gebrechen gehindert sind, ihre Stimme allein abzugeben, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. In diesem Fall muss die Hilfsperson die Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl unterzeichnen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt hat.

¹ Innerhalb der Bundesrepublik Deutschland sorgt die Gemeinde dafür, dass dem Wähler keine Portokosten für die Rücksendung der Wahlbriefe entstehen. Nach Bedarf können an dieser Stelle andere oder weitere Frankierhinweise erteilt werden.

Muster eines Vordruckes für Wahlvorschläge zur Gemeinde-/Stadtratswahl,
Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl, Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl
An den Vorsitzenden des¹

Gemeindewahlausschusses

Kreiswahlausschusses

in: _____

Wahlvorschlag

für die _____ **wahl**² am _____

in der Gemeinde/Stadt/Ortschaft

im Landkreis

Wahlkreis³

I. Dieser Wahlvorschlag führt die Bezeichnung⁴

II. Aufgrund der §§ 6 ff. KomWG und des §16 KomWO **werden** als **Bewerber**⁵ vorgeschlagen/Aufgrund der §§ 6 ff., 7, 41 KomWG und des §16 KomWO **wird** als **Bewerber** vorgeschlagen⁶

Ifd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf oder Stand ⁷	Geburtsdatum	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	Staatsangehörigkeit ⁸
1					
2 ⁹					

usw.

III. **Vertrauensperson** für diesen Wahlvorschlag ist:

Familienname	Vorname
Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Fax-Nr.	

Stellvertreter ist:

Familienname	Vorname
Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Fax-Nr.	

IV. Dem Wahlvorschlag sind folgende **Anlagen** beigelegt⁶:

1.	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="checkbox"/>	Zustimmungserklärungen der Bewerber/Zustimmungserklärung des Bewerbers
2.	<input style="width: 100%; height: 100%;" type="checkbox"/>	Bescheinigungen der Wählbarkeit der Bewerber ⁹
3. Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerber ¹⁰		

Muster eines Vordruckes für Wahlvorschläge zur Gemeinde-/Stadtratswahl,
Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl, Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl

4. gegebenenfalls Bescheinigung nach § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG ¹¹ .
5. gegebenenfalls gültige Satzung der mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung ¹² .
6. gegebenenfalls <input type="checkbox"/> Bescheinigungen über das Wahlrecht der Unterzeichner des Wahlvorschlages der nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung ¹³ .
7. Bei ausländischen Unionsbürgern Angaben über den gültigen Identitätsausweis sowie eine Versicherung an Eides Statt, dass sie die Wählbarkeit im Herkunftsmitgliedstaat nicht verloren haben und welche Staatsangehörigkeit sie besitzen ⁹

V. **Bemerkungen**¹⁴

Ort, Datum:		nur für amtliche Eintragungen:		Bemerkungen:
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	handschriftliche Unterschrift ¹⁵	Eingegangen: am		
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	handschriftliche Unterschrift ¹⁵	um	Uhr	
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	handschriftliche Unterschrift ¹⁵	Unterschrift		

¹ Zutreffendes ist anzukreuzen.
² Hier ist die entsprechende Wahlart einzutragen.
³ Nur bei der Kreistagswahl, bei der Stadtratswahl in kreisfreien Städten sowie in kreisangehörigen Gemeinden., die von der Wahlmöglichkeit des § 2 Abs. 3 KomWG Gebrauch gemacht haben
⁴ Hier ist der Name der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt, einzutragen. Einzelbewerber für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl müssen ihren Familiennamen als Bezeichnung des Wahlvorschlages eintragen.
⁵ Die Namen der Bewerber müssen in der durch die Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählervereinigung (§ 6c KomWG) festgelegten Reihenfolge aufgeführt sein.
⁶ Nichtzutreffendes ist zu streichen, die Anzahl der jeweils beigefügten Bescheinigungen ist einzutragen.
⁷ Anzugeben ist der zur Zeit oder zuletzt ausgeübte Hauptberuf. Die zusätzliche Angabe von akademischen Graden und Wahlehenämtern ist zulässig.
⁸ Nur bei ausländischen Unionsbürgern.
⁹ Entfällt bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl.
¹⁰ Nicht bei Wahlvorschlägen von Einzelbewerbern für die Wahl zum (Ober-)Bürgermeister oder Landrat.
¹¹ Bescheinigung des für den Landkreis/die Gemeinde zuständigen Vorstandes oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, dass die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung in der Gemeinde (der Ortschaft) nicht zur Durchführung einer Mitgliederversammlung ausreichte.¹² Nur bei Wahlvorschlägen von mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen.
¹³ Wahlvorschläge nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählervereinigungen sind von den Unterzeichnern der Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber (§ 6c Abs. 7 KomWG) persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen. Für diese Person ist eine Wahlrechtsbescheinigung beizufügen.
¹⁴ An dieser Stelle können bei Wahlvorschlägen von Wählervereinigungen die Erklärungen der gegenwärtigen Vertreter nach § 6b Abs. 3 Satz 2 KomWG eingefügt werden.
¹⁵ Wahlvorschläge von Parteien und von mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen. Wahlvorschläge von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen, die an der Versammlung nach § 6c Abs. 2 KomWG teilgenommen haben (§ 6a Abs. 4 KomWG).

Niederschrift über die Versammlung zur Aufstellung der Bewerber/des Bewerbers¹

der

 (Name der Partei/Wählervereinigung und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung)

für

 (Bezeichnung des Wahlgebietes, gegebenenfalls Wahlkreise)

für die

wahl² am

I. Eine Versammlung der

- ³ wahlberechtigten Parteimitglieder des Wahlgebietes (Mitgliederversammlung)
³ wahlberechtigten Mitglieder der mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung des Wahlgebietes (Mitgliederversammlung)
³ von den wahlberechtigten Parteimitgliedern des Wahlgebietes in geheimer Wahl bestimmten Vertreter (Vertreterversammlung)
³ von den wahlberechtigten Mitgliedern der mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung des Wahlgebietes in geheimer Wahl bestimmten Vertreter (Vertreterversammlung)
³ wahlberechtigten Angehörigen der nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung
³ nach § 6c Abs. 1 Satz 4/§ 36 KomWG¹ zuständigen Mitgliederversammlung/Vertreterversammlung der Partei/Wählervereinigung, da die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet nicht ausreichte

war auf den

(Datum, Uhrzeit)

nach

(Anschrift des Versammlungsraumes)

zum Zwecke der Aufstellung der Bewerber/des Bewerbers¹ einberufen worden.II. **Erschienen** waren _____ Stimmberechtigte.

(Anzahl)

Die Versammlung wurde **geleitet** von

 (Familienname, Vorname, Anschrift der Hauptwohnung)
Die Versammlung bestellte zum **Schriftführer**

 (Familienname, Vorname, Anschrift der Hauptwohnung)
III. Nach dem Ergebnis der geheimen Abstimmung wurden/wurde¹ in der nachstehenden Reihenfolge⁴ als Bewerber **gewählt**:**Wahlkreis⁵:**

lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsdatum	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	Staatsangehörigkeit ⁶
1					
2 ⁴					

usw.

Wahlkreis⁵:

(nach Bedarf wie vorstehend fortsetzen)

Die Bewerber und die Vertreter für die Vertreterversammlung sind geheim gewählt worden. In gleicher Weise wurde die Reihenfolge der Bewerber festgelegt.

- ³ Das in der Satzung der Partei/mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung für die Aufstellung von Bewerbern vorge-sehene Verfahren ist eingehalten worden.
- ³ Die/Der¹ Bewerber der nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung sind/ist¹ von der Mehrheit⁷ der bei der Ver-sammlung anwesenden wahlberechtigten Angehörigen der Wählervereinigung gewählt worden.

IV. **Einwendungen** gegen das Wahlergebnis wurden nicht erhoben./**Einwendungen** gegen das Wahlergebnis wurden erho-ben, aber von der Versammlung zurückgewiesen¹.

V.

Der Leiter der Versammlung	Der Schriftführer
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)
(handschriftliche Unterschrift)	(handschriftliche Unterschrift)

Die Versammlung bestimmte zwei stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung

1. (Familienname, Vorname)	2. (Familienname, Vorname)
-------------------------------	-------------------------------

neben dem Leiter die **Versicherung an Eides Statt**⁸ darüber abzugeben, dass die Wahl des Bewerbers/der Bewerber in geheimer Wahl erfolgt ist und alle Kandidaten Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.⁹

VI.¹⁰ Der Wahlvorschlag (Anlage 15 KomWO) ist von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen. Sofern dies andere als die unter V. Bezeichneten sein sollen, ist dies hier zu ergänzen:

(Familienname, Vorname)	(Familienname, Vorname)	(Familienname, Vorname)
-------------------------	-------------------------	-------------------------

¹ Nichtzutreffendes ist zu streichen.
² Wahlart eintragen.
³ Zutreffendes ist anzukreuzen.
⁴ Entfällt bei der Bürgermeister-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl.
⁵ Bei der Kreistagswahl; bei der Gemeinde-/Stadtratswahl nur in kreisfreien Städten sowie in kreisangehörigen Gemeinden, die von der Wahlmöglichkeit des § 2 Abs. 3 KomWG Gebrauch gemacht haben.
⁶ Nur bei ausländischen Unionsbürgern. Bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl entfällt diese Angabe.
⁷ Dies ist zweckmäßig zu gewährleisten, wenn nach der Festlegung der Bewerber und ihrer Reihenfolge eine Schlussabstimmung über den gesamten Wahlvorschlag durchgeführt wird.
⁸ Die Versicherung an Eides Statt (Muster in Anlage 18 zur KomWO) kann auch an die Niederschrift angefügt werden.
⁹ § 6c Abs. 7 Satz 2 KomWG.
¹⁰ Nur für nicht mitgliedschaftlich organisierte Wählervereinigungen.

Versicherung an Eides Statt

für die _____ wahl¹ am _____
in der Gemeinde/Stadt/Ortschaft/im Landkreis² _____

Wir versichern dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses/Kreiswahlausschusses² an Eides Statt, dass die Mitgliederversammlung/Vertreterversammlung² der

(Name der Partei/Wählervereinigung und gegebenenfalls, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung³)

am _____ in _____
(Ort)

den Bewerber/die Bewerber² in geheimer Wahl festgelegt hat und allen Kandidaten Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.

Wir wissen, dass die Abgabe einer falschen Versicherung an Eides Statt gemäß § 156 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe bedroht ist.

(Ort)

(Datum)

Der Leiter der Versammlung

(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)
(handschriftliche Unterschrift)

Die von der Versammlung bestimmten zwei stimmberechtigten Teilnehmer

(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)
(handschriftliche Unterschrift)	(handschriftliche Unterschrift)

¹ Wahlart eintragen.

² Nichtzutreffendes streichen.

³ Die Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten muss mit der Bezeichnung auf dem Wahlvorschlag übereinstimmen.

Bescheinigung des Wahlrechts

ausstellende Behörde

für die _____ wahl¹ am _____

Herr/Frau

Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit ²
(Anschrift der Hauptwohnung) Straße, Hausnummer		Postleitzahl, Wohnort	

- ist Bürger/Bürgerin der oben erwähnten Gemeinde/Stadt (§ 15 SächsGemO)/des oben erwähnten Landkreises (§ 13 SächsLKrO),
- hat seit mindestens drei Monaten in der Ortschaft _____ seine/ihre Wohnung (Hauptwohnung) (§ 35 Abs. 3 KomWG)³
- und ist nicht nach § 16 Abs. 2 SächsGemO/§ 14 Abs. 2 SächsLKrO⁴ vom Wahlrecht ausgeschlossen.

(Ort),

(Datum)

(Dienstsiegel)

(Unterschrift)

¹ Wahlart eintragen.
² Nur bei ausländischen Unionsbürgern.
³ Nur für Ortschaftsratswahlen.
⁴ Nichtzutreffendes streichen.

auslegende Gemeinde/Stadt

Unterstützungsverzeichnis für den Wahlvorschlag

der/des

(Name der Partei/Wählervereinigung, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers)

zur _____ wahl¹ am _____

in der Gemeinde/Stadt in der Ortschaft _____ im Landkreis _____

Wahlkreis _____²

Abschlussvermerk des (Ober-)Bürgermeisters³ / Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses⁴

I.

Obiger Wahlvorschlag wurde	am	um Uhr	eingereicht. ⁵
Das Unterstützungsverzeichnis für diesen Wahlvorschlag lag	vom	Uhr	
bis	zum	18.00 Uhr	zur Unterschriftenleistung auf.

Das Unterstützungsverzeichnis enthält die _____ nachfolgenden, von wahlberechtigten Personen (des Wahlkreises)^{2, 6} unterzeichneten Unterschriftenblätter.

Eingeschlossen sind hierzu _____ Unterschriftenblätter, die von einem Beauftragten der Verwaltung den wahlberechtigten Personen zur Unterschriftenleistung gemäß § 17 Abs. 3 KomWO vorgelegt worden sind. Dabei lag der unterzeichnenden Person nur das jeweilige Unterschriftenblatt vor. Die Namen der Vorunterzeichner konnten nicht eingesehen werden.

II.

Der/die unter der laufenden Nummer _____ aufgeführte/n Unterzeichner hat/haben außerdem eine Unterstützungsunterschrift für den Wahlvorschlag

der/des

(Name der Partei/Wählervereinigung, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers)

für dieselbe Wahl geleistet, weshalb die Unterschriften ungültig und daher zu streichen waren.

¹ Wahlart eintragen.

² Nur bei der Kreistagswahl, bei der Stadtratswahl in kreisfreien Städten sowie in den kreisangehörigen Gemeinden, die von der Wahlmöglichkeit des § 2 Abs. 3 KomWG Gebrauch gemacht haben.

³ Nur bei Kreistags- und Landratswahlen (§ 17 Abs. 6 KomWO i.V.m. § 12 KomWG).

⁴ Nichtzutreffendes streichen.

⁵ Bei Kreiswahlen vom Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses auszufüllen.

⁶ Gegebenenfalls streichen.

III.

Die nachstehend bezeichneten Personen konnten nicht zugelassen werden, weil sie die Voraussetzungen des § 17 Abs. 2 KomWO (Identität und Wahlberechtigung) nicht erfüllt haben.

lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	Grund der Nichtzulassung
1			
2			
usw.			

IV.

Es haben somit _____ wahlberechtigte Personen wirksame Unterstützungsunterschriften geleistet.

(Ort),

(Datum)

(Unterschrift des (Ober-)Bürgermeisters⁷ bzw. des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses⁸)

⁷ Nur bei Kreistags- und Landratswahlen (§ 17 Abs. 6 KomWO i. V. m. § 12 KomWG)

⁸ Nichtzutreffendes streichen

Landkreis

Gesamtverzeichnis für den Wahlvorschlag¹

der/des

(Name der Partei/Wählervereinigung, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers)

zur _____ wahl² am _____

im Wahlkreis _____³

Abschlussvermerk des Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses

I. Obiger Wahlvorschlag wurde

am	um	Uhr

eingereicht.

Das Gesamtverzeichnis enthält die _____ nachfolgenden, von wahlberechtigten Personen (des Wahlkreises)⁴ unterzeichneten Unterschriftenblätter.

II. Der/die unter der laufenden Nummer _____ aufgeführte/n Unterzeichner hat/haben außerdem eine Unterstützungsunterschrift für den Wahlvorschlag

der/des

(Name der Partei/Wählervereinigung, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers)

für dieselbe Wahl geleistet, weshalb die Unterschriften ungültig und daher zu streichen waren.

III. Die nachstehend bezeichneten Personen konnten nicht zugelassen werden, weil sie die Voraussetzungen des § 17 Abs. 2 KomWO (Identität und Wahlberechtigung) nicht erfüllt haben.

Ifd. Nr.	Familienname, Vorname	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	Grund der Nichtzulassung
1			
2			
usw.			

IV. Es haben somit _____ wahlberechtigte Personen wirksame Unterstützungsunterschriften geleistet.

(Ort),

(Datum)

(Unterschrift des Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses)

¹ Nur bei Kreistags- und Landratswahlen erforderlich (§ 17 Abs. 6 Satz 3 KomWO).

² Wahlart einfügen.

³ Nur bei Kreistagswahlen.

⁴ Gegebenenfalls streichen.

auslegende Gemeinde/Stadt

Unterschriftsblatt Nr. zum Unterstützungsverzeichnis

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift den Wahlvorschlag

der/des

_____ (Name der Partei/Wählervereinigung, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers)

zur _____ wahl¹ am _____

in der Gemeinde/Stadt _____ in der Ortschaft _____ im Landkreis _____

Wahlkreis _____²

Familienname	Vorname	Geburtsdatum
(Anschrift der Hauptwohnung) Straße, Hausnummer		Postleitzahl, Wohnort

(Ort), (Datum) (persönliche und handschriftliche Unterschrift)

nur für amtliche Eintragungen:

Identität und Wahlberechtigung des Unterzeichners/der Unterzeichnerin werden hiermit bescheinigt.

(Ort), (Datum) (Dienstsiegel) (Unterschrift)

¹ Wahlart eintragen.

² Nur bei der Kreistagswahl, bei der Stadtratswahl in kreisfreien Städten sowie in den kreisangehörigen Gemeinden, die von der Wahlmöglichkeit des § 2 Abs. 3 KomWG Gebrauch gemacht haben.

Gemeinde/Stadt/Landkreis

Datum

Niederschrift

über die Sitzung

¹ des Gemeindevwahlausschusses
¹ Kreiswahlausschusses

zur Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge

I. Zur Prüfung der Wahlvorschläge

für die _____ wahl² am _____ in/im _____³ und zur Entscheidung über ihre Zulassung trat heute nach ordnungsgemäßer Ladung der Gemeindevwahlausschuss/Kreiswahlausschuss¹ zusammen.

Es waren erschienen:

(Familienname, Vorname, Wohnort)		
1.		als Vorsitzender/als Stellvertretender Vorsitzender ⁴
2.		als Beisitzer
3.		als Beisitzer
4.		als Beisitzer
5.		als Beisitzer
6.		als Beisitzer
7.		als Beisitzer
Ferner waren zugezogen:		
(Familienname, Vorname, Wohnort)		
1.		als Schriftführer
2.		als Hilfskraft
3.		als Hilfskraft

Der Vorsitzende eröffnete um _____ Uhr die Sitzung damit, dass er die Beisitzer und den Schriftführer zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten verpflichtete.⁵ Später erschienene Mitglieder sowie die Hilfskräfte wurden vor Aufnahme ihrer Tätigkeit verpflichtet. Der Vorsitzende stellt fest, dass Ort, Zeit und Gegenstand der Sitzung nach § 22 Abs. 2 KomWO durch Aushang am oder im Eingang des Sitzungsgebäudes mit dem Hinweis bekannt gemacht wurde, dass jedermann Zutritt zu der Sitzung hat, sowie, dass die Vertrauenspersonen aller eingereichten Wahlvorschläge schriftlich - fernmündlich - eingeladen worden sind.

Als Vertrauenspersonen für die Wahlvorschläge waren erschienen:

lfd. Nr.	(Wahlvorschlag) für	Familienname, Vorname	Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort
1			
2			
usw.			

II. Der Vorsitzende legte dem Wahlausschuss folgende Wahlvorschläge vor:

Bei der Gemeinde-/Stadtratswahl, Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl:

Wahlkreis⁶ _____

	Wahlvorschlag	mit (Anzahl)	eingegangen		
1.		Bewerbern	am	um	Uhr
2.		Bewerbern	am	um	Uhr
3.		Bewerbern	am	um	Uhr

usw.

Wahlkreis⁶ _____

	Wahlvorschlag	mit (Anzahl)	eingegangen		
1.		Bewerbern	am	um	Uhr

usw.

Bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl:

	Wahlvorschlag	mit dem Bewerber	eingegangen		
1.			am	um	Uhr
2.			am	um	Uhr
3.			am	um	Uhr
4.			am	um	Uhr

usw.

Er berichtete über das Ergebnis der Vorprüfung.

III. Der Wahlausschuss prüfte,

1. ob die Wahlvorschläge rechtzeitig eingereicht worden sind,
2. ob die rechtzeitig eingereichten Wahlvorschläge den Anforderungen des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung sowie der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen/Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen entsprechen¹.

Die Prüfung ergab Folgendes:

Beanstandeter Wahlvorschlag	Art des Mangels

IV. Die erschienenen Vertrauenspersonen der Wahlvorschläge erhielten nach § 20 Abs. 4 Satz 2 KomWO Gelegenheit zur Äußerung. Es äußerten sich:

lfd. Nr.	(Wahlvorschlag) für	Familienname, Vorname
1		
2		
usw.		

V. In folgenden Fällen wurden Mängel in Wahlvorschlägen nach § 6d KomWG behoben:

Wahlvorschlag	Art des Mangels

VI. Der Wahlausschuss beschloss, folgende Wahlvorschläge zurückzuweisen⁷:

Wahlvorschlag	Grund

VII. Der Wahlausschuss beschloss, in den eingereichten Wahlvorschlägen folgende Bewerber zu streichen:^{8, 9}

Wahlvorschlag	Bewerber	Grund

VIII. Folgende Bezeichnungen der Wahlvorschläge geben zu Verwechslungen Anlass:

lfd. Nr.	Wahlvorschlag	Kurzbezeichnung
1		
2		

usw.

IX. Zur Vermeidung von Verwechslungen beschloss der Wahlausschuss dem Wahlvorschlag/den Wahlvorschlägen folgende Unterscheidungsbezeichnung beizufügen:

lfd. Nr.	Wahlvorschlag	Angabe der beizufügenden Unterscheidungsbezeichnung
1		
2		

X. Der Wahlausschuss beschloss - nach Maßgabe der Änderungen nach den Ziffern VII⁹ und IX -, folgende Wahlvorschläge zuzulassen und stellte ihre Reihenfolge gemäß § 20 Abs. 5 KomWO/§ 20 Abs. 6 KomWO⁴ hierbei wie folgt fest:

Bei der Gemeinde-/Stadtratswahl, Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl:

Wahlkreis⁶ _____

lfd. Nr.	Wahlvorschlag	mit (Anzahl)
1		Bewerbern
2		Bewerbern

usw.

Wahlkreis⁶ _____

lfd. Nr.	Wahlvorschlag	mit (Anzahl)
1		Bewerbern
2		Bewerbern

Bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl:

	Wahlvorschlag	mit dem Bewerber
1		
2		

Die zugelassenen Wahlvorschläge wurden in der in § 16 Abs. 1 KomWO vorgeschriebenen Form - mit der maßgebenden Reihenfolge der Bewerber -⁹ festgestellt und sind dieser Niederschrift als Anlagen beigelegt.

XI. Der Vorsitzende gab die Entscheidungen des Wahlausschusses in der Sitzung im Anschluss an die Beschlussfassung unter Angabe der Gründe bekannt und wies auf den zulässigen Rechtsbehelf hin. Die Sitzung war öffentlich und wurde um _____ Uhr geschlossen.

XII. Bemerkungen

XIII. Die vorstehende Niederschrift wurde vorgelesen und vom Vorsitzenden, den Beisitzern und dem Schriftführer wie folgt unterschrieben.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Die Beisitzer

1.	3.	5.
2.	4.	6.

Anmerkung:

Etwa notwendige Ergänzungen oder Änderungen sind dem Sitzungsverlauf entsprechend vorzunehmen.

¹ Auf Wahlart abstimmen.

² Wahlart eintragen.

³ Wahlgebiet eintragen.

⁴ Nichtzutreffendes streichen.

⁵ Gemäß § 22 Abs. 3 Satz 3 KomWO wird der Vorsitzende des Gemeindevahlausschusses vom Bürgermeister, der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses vom Landrat verpflichtet, soweit dieser nicht selbst Vorsitzender ist.

⁶ Nur bei Kreisfreien Städten und Landkreisen.

⁷ Gemäß § 20 Abs. 8 KomWO hat der Vorsitzende die Entscheidung den Vertrauenspersonen der zurückgewiesenen Wahlvorschläge und den betroffenen Bewerbern unverzüglich mit Rechtsbehelfsbelehrung zuzustellen.

⁸ Gemäß § 20 Abs. 8 KomWO hat der Vorsitzende die Entscheidung den gestrichenen Bewerbern und den Vertrauenspersonen der Wahlvorschläge unverzüglich mit Rechtsbehelfsbelehrung zuzustellen.

⁹ Entfällt bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl.

Wahlbekanntmachung

Gemeinde/Stadt _____
Landkreis _____

1. Am _____ findet/finden gleichzeitig

- die¹ Gemeinde-/Stadtratswahl
 Ortschaftsratswahl
 Kreistagswahl
 Wahl des Bürger-/Oberbürgermeisters
 Wahl des Landrats _____ statt.

Die Wahlzeit dauert von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Der Termin eines etwaigen zweiten Wahlgangs ist der _____.

2. • Die Gemeinde² bildet **einen** Wahlbezirk, Wahlraum _____ .
• Die Gemeinde³ ist in **folgende** _____ Wahlbezirke eingeteilt:
(Zahl)

Nr. des Wahlbezirks	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums	barrierefrei ⁴
1			
2			
usw.			

- Die Gemeinde⁵ ist in _____ allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.⁶
(Zahl)

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum _____ übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.⁷

3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln.

- Die Stimmzettel für die **Gemeinde-/Stadtratswahl**¹ sind von _____, die für die **Ortschaftsratswahl** von _____ und die für die **Kreistagswahlen** von _____ Farbe.
- Die Stimmzettel für die Wahl/Neuwahl des **Bürger-/Oberbürgermeisters** sind von _____ Farbe, die für die Wahl/Neuwahl des **Landrats** von _____ Farbe.
- Der/die Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraumes ausgehändigt.

A bei der Gemeinde-/Stadtratswahl, Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl:

4. Jeder Wähler hat **drei** Stimmen.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer

1. die für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschläge⁸ unter Angabe ihrer Bezeichnung und in der gemäß § 20 Abs. 5 KomWO bestimmten Reihenfolge,
2. die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und die nach § 21 Abs. 2 KomWO bekannt gemachte Anschrift⁹ in der zugelassenen Reihenfolge.

^{10, 11}

- 5.¹ • Findet **Verhältniswahl** statt, so können nur Bewerber gewählt werden, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind.

¹ Auf Wahlart abstimmen.

² Für Gemeinden, die nur **einen** Wahlbezirk bilden.

³ Für Gemeinden, die in **wenige** Wahlbezirke eingeteilt sind.

⁴ Die Gemeinde kann hier gemäß § 25 Abs. 1 Satz 4 KomWO in geeigneter Weise mitteilen, welche Wahlräume barrierefrei zugänglich sind.

⁵ Für Gemeinden, die in eine **größere Zahl** von Wahlbezirken eingeteilt sind.

⁶ Wenn Sonderwahlbezirke gebildet sind, sind diese einzeln aufzuführen.

⁷ Gemäß § 28 Abs. 1 KomWO kann anstelle der Aufzählung der Wahlbezirke mit ihrer Abgrenzung und ihren Wahlräumen auf die Angaben in der Wahlbenachrichtigung verwiesen werden.

⁸ Sofern in einem Wahlkreis **mehrere** Wahlvorschläge zugelassen worden sind.

⁹ Gemäß § 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO kann bei Gemeinderatswahlen und Ortschaftsratswahlen die Angabe der Anschrift (Hauptwohnung) unterbleiben.

¹⁰ Sofern in einem Wahlkreis nur **ein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist, enthält der Stimmzettel den für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschlag unter Angabe seiner Bezeichnung, die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung)⁹ seiner Bewerber in der zugelassenen Reihenfolge sowie drei freie Zeilen.

¹¹ Sofern in einem Wahlkreis **kein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist, enthält der Stimmzettel drei freie Zeilen.

Der Wahlberechtigte kann seine Stimme Bewerbern aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (Panaschieren) und einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (Kumulieren).

Der Wahlberechtigte gibt dabei seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel den oder die Bewerber, dem oder denen er seine Stimme(n) geben will, durch Ankreuzen oder auf andere eindeutige Weise kennzeichnet.

- Findet **Mehrheitswahl** statt, so können die Bewerber, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind und andere Personen gewählt werden. Der Wahlberechtigte kann jedem Bewerber oder jeder anderen Person nur **eine** Stimme geben. Er gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel
 1. Bewerber durch Ankreuzen oder auf andere eindeutige Weise,
 2. andere Personen durch eindeutige Benennung als gewählt kennzeichnet.

B bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl:

4. Jeder Wähler hat **eine** Stimme.

Der Stimmzettel enthält die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und die nach § 21 Abs. 2 KomWO bekannt gemachte Anschrift der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge¹² in der nach § 20 Abs. 6 KomWO festgestellten Reihenfolge.

^{13, 14}

5. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.¹²

¹⁵

6. Jeder Wähler kann – außer er besitzt einen Wahlschein – nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Zur Wahl sind die Wahlbenachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis oder Reisepass, bei ausländischen Unionsbürgern ein gültiger Identitätsausweis oder Reisepass, mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.¹⁶ Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

7. Wer einen **Wahlschein** hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für ihn zuständigen Wahlkreises¹⁷/Wahlgebietes¹⁸ in seiner Gemeinde oder durch Briefwahl wählen.

8. Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beantragen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig dem Vorsitzendem des Gemeindevahlausschusses der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Gemeinde übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

9. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Ein Wahlberechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann oder durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 StGB).

10. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

(Ort),

(Datum)

(Unterschrift)

¹² Sofern **mehrere** Wahlvorschläge zugelassen worden sind.

¹³ Sofern nur **ein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist, enthält der Stimmzettel den Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) des Bewerbers des zugelassenen Wahlvorschlags sowie eine freie Zeile.

¹⁴ Sofern **kein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist, enthält der Stimmzettel eine freie Zeile.

¹⁵ Sofern nur **ein** oder **kein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist, gibt der Wähler seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise **oder** eine andere wählbare Person (zu den Wählbarkeitsvoraussetzungen § 49 SächsGemO/§ 45 SächsLKrO) durch eindeutige Benennung als gewählt kennzeichnet.

¹⁶ Bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl wird die Wahlbenachrichtigung wegen eines etwaigen zweiten Wahlgangs nicht abgegeben.

¹⁷ Falls nur eine Kommunalwahl stattfindet.

¹⁸ Falls mehrere Kommunalwahlen gleichzeitig durchzuführen sind (§ 12 Abs. 4 KomWO).

Gemeinde/Stadt	
Wahlkreis ¹	
Wahlbezirk ²	Briefwahlvorstand ²

Schnellmeldung³ über das Ergebnis

für die _____ wahl⁴ am _____

Die Meldung erstattet **sofort** nach Ermittlung des Wahlergebnisses auf dem **schnellsten** Wege²

- der Wahlvorsteher an den Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses/an den (Ober-)Bürgermeister⁵
- der (Ober-)Bürgermeister an den Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses⁵

Kennbuchstaben
für die Zahlenangaben

A 1 + A 2	Wahlberechtigte ^{6,7}	
B	Wähler ⁸	
C	Ungültige Stimmzettel	
D	Gültige Stimmzettel	
E	Gültige Stimmen ⁹	

Von den gültigen Stimmen entfallen auf⁹

(Wahlvorschlag) 1.		(Wahlvorschlag) 2.	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl

zusammen	E 1	zusammen	E 2
----------	-----	----------	-----

laut Stimmzettel¹⁰

(Unterschrift)

Bei telefonischer Weitermeldung Hörer erst auflegen, wenn die Zahlen wiederholt worden sind.

Durchgegeben um	Uhr	Bestätigung	(Unterschrift)
-----------------	-----	-------------	----------------

Die Schnellmeldung ist nach Ermittlung des Wahlergebnisses **sofort** weiterzuleiten.

¹ Das vorläufige Ergebnis der Kreistagswahl in der Gemeinde ist nach Wahlkreisen zu gliedern, wenn Teile der Gemeinde zu verschiedenen Wahlkreisen gehören (§ 44 Abs. 2 Satz 2 KomWO).
² Nichtzutreffendes streichen.
³ Bei gleichzeitig durchzuführenden Kommunalwahlen für jede Wahl gesondert erstellen.
⁴ Wahlart eintragen.
⁵ Nur bei Kreistagswahlen.
⁶ Vom Briefwahlvorstand nicht auszufüllen.
⁷ Bei Schnellmeldung des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses sind alle Wahlberechtigten zu erfassen.
⁸ Die Summe der ungültigen **und** der gültigen Stimmzettel muss die Zahl der Wähler ergeben.
⁹ Summe der auf die Wahlvorschläge entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.
¹⁰ Findet Mehrheitswahl nach § 30 Abs. 3 SächsGemO statt, so sind gewählte Personen, die keine Bewerber waren, auf einem besonderen Blatt unter Angabe ihrer jeweiligen Stimmzahl aufzulisten. Die Summe der auf diese Personen und der auf etwaige Bewerber des Wahlvorschlags entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.

Muster für die Schnellmeldung bei der (Ober-)bürgermeister- oder Landratswahl

Gemeinde/Stadt	
Wahlbezirk ¹	Briefwahlvorstand ¹

Schnellmeldung² über das Ergebnis

der _____ wahl³

am _____

Die Meldung erstattet **sofort** nach Ermittlung des Wahlergebnisses auf dem **schnellsten** Wege¹

- der Wahlvorsteher an den Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses/an den (Ober-)Bürgermeister⁴
- der (Ober-)Bürgermeister an den Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses⁴

Kennbuchstaben

für die Zahlenangaben

A 1 + A 2	Wahlberechtigte ^{5, 6}	
-----------	---------------------------------	--

B	Wähler ⁷	
---	---------------------	--

C	Ungültige Stimmen ⁷	
---	--------------------------------	--

D = E	Gültige Stimmen ⁷	
-------	------------------------------	--

Von den gültigen Stimmen entfallen auf⁸

Wahlvorschläge ⁹	Bewerber der Wahlvorschläge	Stimmenzahl

zusammen	D = E ⁷	
----------	--------------------	--

laut Stimmzettel⁸

(Unterschrift)

Bei telefonischer Weitermeldung Hörer erst auflegen, wenn die Zahlen wiederholt worden sind.

Durchgegeben um	Uhr	Bestätigung	(Unterschrift)
-----------------	-----	-------------	----------------

Die Schnellmeldung ist nach Ermittlung des Wahlergebnisses **sofort** weiterzuleiten.

¹ Nichtzutreffendes streichen.

² Bei gleichzeitig durchzuführenden Kommunalwahlen für jede Wahl gesondert erstellen.

³ Wahlart eintragen.

⁴ Nur bei Landratswahlen.

⁵ Vom Briefwahlvorstand nicht auszufüllen.

⁶ Bei Schnellmeldung des (Ober-)Bürgermeisters sind alle Wahlberechtigten zu erfassen.

⁷ Die Summe der ungültigen **und** der gültigen Stimmen muss die Zahl der Wähler ergeben.

⁸ Die Summe der auf die Wahlvorschläge entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.

⁹ Findet Mehrheitswahl nach § 30 Abs. 3 SächsGemO statt, so sind gewählte Personen, die keine Bewerber waren, auf einem besonderen Blatt unter Angabe ihrer jeweiligen Stimmenzahl aufzulisten. Die Summe der auf diese Personen und der auf etwaige Bewerber des Wahlvorschlags entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.

Das Muster stellt den Fall der Auszählung einer einzelnen Wahl im Wahlbezirk dar. Es ist im Hinblick auf die unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten (z. B. auch Briefwahlvorstand) und im einzelnen durchzuführenden Auszählungen sachgerecht zu ergänzen. Das beigefügte Merkblatt für den Wahlvorstand kann durch geeignete gemeindliche Schulungsmaterialien etc. ersetzt werden.

Gemeinde/Stadt

Landkreis

Wahlkreis

Wahlbezirk Nr.

Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses im Wahlbezirk für die _____ wahl¹ am _____

1. Wahlvorstand

Zu der o. g. Wahl waren für den Wahlbezirk vom Wahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.	_____	_____	als Wahlvorsteher
2.	_____	_____	als stellvertretender Wahlvorsteher
3.	_____	_____	als Schriftführer
4.	_____	_____	als Beisitzer
5.	_____	_____	als Beisitzer
6.	_____	_____	als Beisitzer
7.	_____	_____	als Beisitzer
8.	_____	_____	als Beisitzer
9.	_____	_____	als Beisitzer

Anstelle nicht erschienener/ausgefallener Mitglieder des Wahlvorstandes ernannte der Wahlvorsteher die folgenden Wahlberechtigten/Gemeindebediensteten zu Mitgliedern des Wahlvorstandes:

	Familienname	Vorname	Uhrzeit
1.	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____

Als Hilfskräfte waren hinzugezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____

2. Ausstattung des Wahlraumes und Eröffnung der Wahlhandlung

Die Ausstattung des Wahlraums und des Wahlvorstandes entsprach den §§ 25, 28 Abs. 3, 29 und 30 Abs. 3 KomWO. ☛ (1)²

Der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung damit, dass er die Mitglieder des Wahlvorstandes und Hilfskräfte zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekanntgewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten, verpflichtete. Später Erschienene wurden vor Aufnahme ihrer Tätigkeit verpflichtet.

Mit der Stimmabgabe wurde um 8 Uhr, _____ Minuten begonnen.

3. Stimmabgabe

Die Stimmabgabe entsprach den gesetzlichen Vorschriften. ☛ (2)

³ Als besondere Vorkommnisse waren zu verzeichnen:

³ Der Wahlvorstand erhielt Mitteilung, dass noch am Wahltag Wahlscheine ausgegeben wurden und berichtigte das Wählerverzeichnis und die dazugehörige Abschlussbeurkundung.

Um 18 Uhr gab der Wahlvorsteher das Ende der Wahlzeit bekannt und erklärte um 18 Uhr, _____ Minuten die Stimmabgabe für beendet. ☛ (3)

4. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses begann um _____ Uhr und war um _____ Uhr beendet.
 Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses entsprach den gesetzlichen Vorschriften.

☛ (4)

³ Die Sitzung wurde von _____ Uhr bis _____ Uhr aus folgenden Gründen unterbrochen:

Es wurden folgende Sicherungsmaßnahmen getroffen: _____

³ Stimmzettel, über die der Wahlvorstand beschlossen hat, sind als Anlagen Nr. _____ bis _____ beigefügt.

☛ (5)

Das im Abschnitt 5 der Wahl Niederschrift enthaltene Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben.

³ Die Zählung musste aus folgenden Gründen wiederholt werden: _____

☛ (6)

³ Während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses ereigneten sich folgende besonderen

Vorfälle _____

☛ (7)

5. Wahlergebnis

☛ (8)

Kennbuchstabe

A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“	_____
----	--	-------

A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	_____
----	---	-------

A1 + A2	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____
---------	---	-------

B	Wähler insgesamt	_____
---	------------------	-------

B1	darunter Wähler mit Wahrschein	_____
----	--------------------------------	-------

C	Zahl der ungültigen Stimmzettel	_____
---	---------------------------------	-------

D	Zahl der gültigen Stimmzettel	_____
---	-------------------------------	-------

E	Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	_____
---	---	-------

☛ (9)

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

bei der Gemeinderats-, Kreistags- oder Ortschaftsratswahl

1. (Wahlvorschlag) ⁴		2. (Wahlvorschlag) ⁴	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl

zusammen	E 1	zusammen	E 2
----------	-----	----------	-----

bei der Bürgermeister-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl

Wahlvorschläge ⁴	Bewerber der Wahlvorschläge	Stimmzahl

zusammen	D = E
----------	-------

6. Abschluss der Niederschrift

Während der Wahlhandlung, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend. Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich. Es wird versichert, dass bei der Wahlhandlung und bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses die Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung nach bestem Wissen eingehalten worden sind.

Die Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und unterschrieben.

☛ (10)

Ort und Datum _____

Der Wahlvorsteher		Die Beisitzer
_____	1.	_____
Der Stellvertreter	2.	_____
_____	3.	_____
Der Schriftführer	4.	_____
_____	5.	_____
_____	6.	_____

³ Das Mitglied des Wahlvorstandes _____
(Vor und Familienname)

verweigerte die Unterschrift unter der Wahlniederschrift weil,

(Angabe der Gründe)

☛ (11)

Dieser Niederschrift sind – soweit angefallen – folgende Anlagen beigefügt:

- Wahlscheine, über die der Wahlvorstand beschlossen hat
- Stimmzettel über die der Wahlvorstand beschlossen hat, einschließlich der leeren Stimmzettel
- Zähllisten
- das Wählerverzeichnis und die Schnellmeldung.

Vom Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses⁵/Vom (Ober-)Bürgermeister^{5, 6} oder durch einen von ihm beauftragten Empfänger wurde die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen am _____, _____ Uhr, auf Vollständigkeit geprüft und übernommen.

(Unterschrift)

Achtung: Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

¹ Wahlart eintragen.

² Zu den in Klammer angegebenen Zahlen vgl. die entsprechenden Punkte des Merkblattes für den Wahlvorstand oder die entsprechenden Schulungsunterlagen.

³ Zutreffendes ankreuzen.

⁴ Ist nur ein oder kein Wahlvorschlag zugelassen worden, so sind gewählte Personen, die keine Bewerber waren, auf einem besonderen Blatt unter Angabe ihrer jeweiligen Stimmzahl aufzulisten. Die Summe der auf diese Personen und der auf etwaige Bewerber des Wahlvorschlags entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.

⁵ Nichtzutreffendes streichen.

⁶ Bei Kreiswahlen.

Merkblatt für den Wahlvorstand

Zu Punkt 1 der Niederschrift (Wahlvorstand)

Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis sieben Beisitzern. Der Stellvertreter des Wahlvorstehers ist zugleich Beisitzer. Der Wahlvorsteher bestimmt aus den Beisitzern einen Schriftführer und dessen Stellvertreter, soweit diese nicht von der Gemeinde bereits bestellt sind. Der Wahlvorsteher leitet die Tätigkeit des Wahlvorstandes. Er teilt den Beisitzern ihre Aufgaben zu.

Zu Punkt 2 der Niederschrift (Ausstattung des Wahlraumes und Eröffnung der Wahlhandlung)

- ☛ (1) Der Wahlraum muss so eingerichtet sein, dass die Wähler die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen können. Dazu sind entweder Wahlzellen oder Tische mit Sichtblenden aufzustellen oder Nebenräume so herzurichten, dass sie nur vom Wahlraum aus betreten werden können. Der Tisch des Wahlvorstandes ist so zu stellen, dass von ihm aus die Wahlzellen, Wahlische oder Eingänge zu den Nebenräumen eingesehen werden können. Im Wahlraum müssen Abdrucke wichtiger kommunalwahlrechtlicher Vorschriften vorliegen. Ein Muster des/der Stimmzettel sowie ein Auszug aus der Wahlbekanntmachung sind am oder im Eingang des Gebäudes anzubringen.

Wenn dem Wahlvorsteher von der Gemeinde ein Verzeichnis über nachträglich erteilte Wahlscheine übergeben wurde, berichtet er vor Beginn der Stimmabgabe das Wählerverzeichnis indem er bei den betroffenen Wahlberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Buchstaben „W“ einträgt. Entsprechend ist zu verfahren, wenn der Wahlvorsteher später Mitteilungen über noch am Wahltag erteilte Wahlscheine bekommt. Er berichtet außerdem die Bescheinigung der Gemeinde über den Abschluss des Wählerverzeichnisses und zeichnet die Berichtigung ab.

Der Wahlvorstand vergewissert sich, dass die Wahlurne unbeschädigt und leer ist. Der Wahlvorsteher verschließt oder versiegelt die Wahlurne.

Zu Punkt 3 der Niederschrift (Stimmabgabe)

- ☛ (2) Die Stimmabgabe ist öffentlich. Soweit dadurch nicht die Stimmabgabe gestört wird, ist jedermann Zutritt zum Wahlraum zu gewähren. Der Wahlvorstand sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum.

Während der Stimmabgabe müssen immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter anwesend sein.

Wenn der Wähler den Wahlraum betritt, zeigt er seine Wahlbenachrichtigung oder seinen Wahlschein vor. Ist der Wähler dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt, kann der Wahlvorstand die Identität des Wählers anhand seines Personalausweises oder Reisepasses überprüfen. Ein Beisitzer überprüft, ob sich der Wähler im richtigen Wahlraum befindet. Legt der Wähler einen Wahlschein vor, so ist zu prüfen, ob er gültig und für den Wahlkreis ausgestellt ist. Ist dies der Fall, gibt er dem Wähler einen Stimmzettel. Der Wähler begibt sich mit dem Stimmzettel in die Wahlzelle.

Der Wahlvorstand achtet darauf, dass sich immer nur eine Person in jeder Wahlzelle befindet. Wähler, die des Lesen unkundig oder körperlich nicht in der Lage sind, den Stimmzettel auszufüllen oder zu falten, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Sie können auch ein Mitglied des Wahlvorstandes zur Hilfsperson bestimmen. Darauf sind sie hinzuweisen.

Nach dem Kennzeichnen und Falten des Stimmzettels begibt sich der Wähler an den Tisch des Wahlvorstandes. Er gibt seine Wahlbenachrichtigung beziehungsweise seinen Wahlschein ab. Der Schriftführer überprüft, dass im Wählerverzeichnis für den Wähler kein Stimmabgabevermerk und kein Wahlscheinvermerk „W“ eingetragen sind.

Der Wahlvorstand weist einen Wähler zurück, der

- nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen für den Wahlkreis gültigen Wahlschein vorlegt,
- keinen Wahlschein vorlegt, obwohl im Wählerverzeichnis ein Wahlscheinvermerk „W“ eingetragen ist,
- bereits einen Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis hat,
- den Stimmzettel außerhalb der Wahlzelle ausgefüllt oder gefaltet hat,
- seinen Stimmzettel so gefaltet hat, dass seine Stimmabgabe erkennbar ist, oder ihn mit einem äußerlich sichtbaren, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden Kennzeichen versehen hat oder
- für den Wahlvorstand erkennbar mehrere oder einen nicht amtlich hergestellten Stimmzettel abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren Gegenstand in die Wahlurne werfen will.

In den letztgenannten Fällen wird dem Wähler auf Verlangen ein neuer Stimmzettel ausgehändigt und der alte Stimmzettel vernichtet.

Ein Beschluss des Wahlvorstandes über die Zurückweisung einer im Wählerverzeichnis eingetragenen Person ist in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Besteht kein Grund für eine Zurückweisung des Wählers, gibt der Wahlvorsteher die Wahlurne zum Einwurf des Stimmzettels frei. Sobald der Stimmzettel in die Wahlurne geworfen wurde, trägt der Schriftführer in das Wählerverzeichnis einen Stimmabgabevermerk für den Wähler ein.

Über die Tätigkeit eines beweglichen Wahlvorstandes ist eine gesonderte Niederschrift zu fertigen.

- ☛ (3) Um 18:00 Uhr gibt der Wahlvorsteher das Ende der Wahlzeit bekannt. Ab diesem Zeitpunkt werden nur noch die im Wahlraum anwesenden Wahlberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen. Der Zutritt zum Wahlraum wird solange gesperrt.

Hat der letzte der anwesenden Wähler seine Stimme abgegeben, erklärt der Wahlvorsteher die Stimmabgabe für beendet. Alle nicht benutzten Stimmzettel wurden vom Tisch des Wahlvorstandes entfernt.

Zu Punkt 4 der Niederschrift (Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses)

- ☛ (4) Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses ist öffentlich. Wenn zum Ende der Wahlzeit der Zutritt zum Wahlraum gesperrt wurde, ist er vor Beginn der Ermittlung des Wahlergebnisses wieder zu öffnen.

Alle unbenutzten Stimmzettel werden vom Tisch entfernt. Die Wahlurne wird geöffnet und die Stimmzettel entnommen. Der Wahlvorsteher vergewissert sich, dass die Wahlurne leer ist.

Werden mehrere Kommunalwahlen gleichzeitig durchgeführt, werden die einzelnen Stimmzettel nach ihren Farben für jede einzelne Wahl geordnet. Im Anschluss beginnt die Auszählung der Wahl (in der Reihenfolge Bürgermeisterwahl, Landratswahl, Gemeinderatswahl, Kreistagswahl, Ortschaftsratswahl. Parlamentswahlen werden stets zuvor ausgezählt).

Der Schriftführer überträgt aus der Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnis die Zahl der Wahlberechtigten in Abschnitt 5 Kennbuchstaben A1, A2 und A1 + A2 der Wahl Niederschrift.

Zunächst werden alle abgegebenen Stimmzettel gezählt und das Ergebnis unter Kennbuchstabe B in die Wahl Niederschrift eingetragen. Danach werden die Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis und die eingenommenen Wahlscheine gezählt. Die Summe dieser Zahlen muss mit der Anzahl der Stimmzettel übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, ist die Zählung zu wiederholen. Ergibt sich auch bei wiederholter Zählung keine Übereinstimmung, ist dies nach Möglichkeit aufzuklären und die Erklärung als Anlage zur Niederschrift zu nehmen sowie die Zahl der Stimmzettel unter Kennbuchstabe B einzutragen. Die Zahl der Wahlscheine wird unter Kennbuchstabe B1 in die Wahl Niederschrift eingetragen.

Bei der Prüfung auf ihre Gültigkeit sowie Zählung der Stimmzettel und Stimmen soll wie folgt verfahren werden: Mehrere Beisitzer können unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden Stapel bilden und sie unter Aufsicht halten:

Die Stimmzettel werden entfaltet und danach sortiert, für welchen Wahlvorschlag der Wähler seine bis zu drei Stimmen abgegeben hat. Dabei ist gleichgültig, welchen Bewerbern eines Wahlvorschlages der Wähler seine Stimmen abgegeben hat. Für alle Stimmzettel, auf denen der Wähler seine Stimmen auf mehrere Wahlvorschläge verteilt (panaschiert) hat, wird ein weiterer Stapel gebildet. Ist ein Stimmzettel leer, hat der Wähler mehr als drei Stimmen abgegeben oder ist der Stimmzettel aus anderen Gründen zu beanstanden, wird er auf einen weiteren Stapel für „Zweifelsfälle“ (Stapel Z) gelegt.

Im Anschluss erfolgt die Zählung der Stimmen der einzelnen Stapel. In den Zähllisten wird jede einzelne Stimme vermerkt.

- ☛ (5) Bei jedem der Stimmzettel des Stapels Z lässt der Wahlvorsteher den gesamten Wahlvorstand abstimmen, ob der Stimmzettel oder die einzelne Stimme gültig oder ungültig ist, vermerkt das Ergebnis auf der Rückseite des Stimmzettels und nummeriert die Stimmzettel fortlaufend. Alle Stimmzettel dieses Stapels sind der Wahl Niederschrift als Anlage beigelegt.
- ☛ (6) Die Zählung ist zu wiederholen, wenn sich Unstimmigkeiten oder rechnerische Fehler ergaben oder ein Mitglied des Wahlvorstandes dies verlangt hat.
- ☛ (7) Besondere Vorfälle sind z. B. die Unterbrechung der Sitzung. Hier sind dann der Zeitpunkt der Unterbrechung, die Gründe und die getroffenen Sicherungsmaßnahmen zu vermerken.

Zu Punkt 5 der Niederschrift (Feststellung des Wahlergebnisses)

- ☛ (8) Bei der Durchführung einer Bürgermeister- oder Landratswahl stimmt die Anzahl der gültigen Stimmzettel mit der Zahl der gültigen Stimmen überein. D = E
- ☛ (9) Die Namen der Wahlvorschläge und Bewerber sollen bereits vorgedruckt sein.

Zu Punkt 6 der Niederschrift (Abschluss der Niederschrift)

- ☛ (10) Nachdem alle Ergebnisse in Abschnitt 5 der Niederschrift übertragen sind, wird die Niederschrift von allen anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und unterzeichnet. Verweigert dies ein Mitglied des Wahlvorstandes, so ist der Grund hierfür in der Niederschrift zu vermerken.
- ☛ (11) Die Niederschrift mit den Anlagen werden unverzüglich dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses bzw. bei Kreiswahlen dem (Ober-)Bürgermeister oder dem von ihm bestimmten Empfänger übergeben.

Alle Stimmzettel und Wahlscheine, die nicht der Wahl Niederschrift als Anlage beigelegt sind, werden mit den Stapeln der gültigen Stimmzettel je für sich verpackt, ebenso die eingenommenen Wahlscheine. Bei gleichzeitig durchgeführten Kommunalwahlen sind die Wahlscheine, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat, der Wahl Niederschrift für die Wahl anzuschließen, deren Ergebnis als erstes festgestellt wird. Die Pakete werden sachgerecht versiegelt und gemeinsam mit den übrigen Wahlunterlagen der Gemeinde übergeben.

Für die Stadt/Gemeinde _____

werden die Wahlergebnisse in den Wahlbezirken für die

Kreistagswahl/Landratswahl¹ am _____

wie folgt zusammengefasst:

(Bei Kreistagswahlen):

I. Wahlkreis Nr.: _____

1. Wahlergebnis im Wahlkreis:

Kennbuch- stabe		
A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“	_____
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	_____
A1 + A2	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____
B	Wähler insgesamt	_____
B1	darunter Wähler mit Wahlschein	_____
C	Zahl der ungültigen Stimmzettel	_____
D	Zahl der gültigen Stimmzettel	_____
E	Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	_____

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag) ²		2. (Wahlvorschlag) ²	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmenzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmenzahl
zusammen	E 1	zusammen	E 2

2. Wahlergebnis nach Wahlbezirken

a) Wahlbezirk Nr. _____

Wahlergebnis

Kennbuch- stabe		
A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“	_____
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	_____
A1 + A2	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____

- Wähler insgesamt _____
- darunter Wähler mit Wahrschein _____
- Zahl der ungültigen Stimmzettel _____
- Zahl der gültigen Stimmzettel _____
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen _____

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag) ²		2. (Wahlvorschlag) ²	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl

zusammen	E 1	zusammen	E 2
----------	-----	----------	-----

b) Wahlbezirk Nr. _____

- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ _____
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ _____
- im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte _____
- Wähler insgesamt _____
- darunter Wähler mit Wahrschein _____
- Zahl der ungültigen Stimmzettel _____
- Zahl der gültigen Stimmzettel _____
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen _____

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag) ²		2. (Wahlvorschlag) ²	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl

zusammen	E 1	zusammen	E 2
----------	-----	----------	-----

c) usw.

II. Wahlkreis Nr.: _____

1. Ergebnis im Wahlkreis:

**Kennbuch-
stabe**

- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ _____
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ _____
- im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte _____
- Wähler insgesamt _____
- darunter Wähler mit Wahlschein _____
- Zahl der ungültigen Stimmzettel _____
- Zahl der gültigen Stimmzettel _____
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen _____

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag)²		2. (Wahlvorschlag)²	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl
zusammen	E 1	zusammen	E 2

2. Ergebnis nach Wahlbezirken

a) Wahlbezirk Nr. _____

**Kennbuch-
stabe**

- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ _____
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ _____
- im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte _____
- Wähler insgesamt _____
- darunter Wähler mit Wahlschein _____
- Zahl der ungültigen Stimmzettel _____
- Zahl der gültigen Stimmzettel _____
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen _____

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag) ²		2. (Wahlvorschlag) ²	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl
zusammen	E 1	zusammen	E 2

b) Wahlbezirk Nr. _____

Kennbuch-
stabe

<input type="text" value="A1"/>	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“	_____
<input type="text" value="A2"/>	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	_____
<input type="text" value="A1 + A2"/>	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____
<input type="text" value="B"/>	Wähler insgesamt	_____
<input type="text" value="B1"/>	darunter Wähler mit Wahlschein	_____
<input type="text" value="C"/>	Zahl der ungültigen Stimmzettel	_____
<input type="text" value="D"/>	Zahl der gültigen Stimmzettel	_____
<input type="text" value="E"/>	Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	_____

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag) ²		2. (Wahlvorschlag) ²	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl
zusammen	E 1	zusammen	E 2

c) usw.

(Bei Landratswahlen):

I. Ergebnis im Wahlgebiet:

Kennbuch-
stabe

<input type="text" value="A1"/>	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“	_____
<input type="text" value="A2"/>	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	_____
<input type="text" value="A1 + A2"/>	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____
<input type="text" value="B"/>	Wähler insgesamt	_____
<input type="text" value="B1"/>	darunter Wähler mit Wahlschein	_____

- Zahl der ungültigen Stimmzettel _____
- Zahl der gültigen Stimmzettel _____
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen _____

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag)²		2. (Wahlvorschlag)²	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl

zusammen	E 1	zusammen	E 2
----------	-----	----------	-----

II. Ergebnis nach Wahlbezirken

1. Wahlbezirk Nr. _____

- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ _____
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ _____
- im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte _____
- Wähler insgesamt _____
- darunter Wähler mit Wahlschein _____
- Zahl der ungültigen Stimmzettel _____
- Zahl der gültigen Stimmzettel _____
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen _____

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

Wahlvorschlag²	Bewerber	Stimmzahl

zusammen	D = E	
----------	-------	--

2. Wahlbezirk Nr. _____

- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ _____
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ _____
- im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte _____

- Wähler insgesamt _____
- darunter Wähler mit Wahlschein _____
- Zahl der ungültigen Stimmzettel _____
- Zahl der gültigen Stimmzettel _____
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen _____

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

Wahlvorschlag ²	Bewerber	Stimmenzahl
zusammen	D = E	

3. usw.

_____, den _____, _____ Uhr

 Unterschrift des (Ober-)Bürgermeisters oder des von ihm nach § 12 KomWG beauftragten Bediensteten

Vom Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses oder durch einen von ihm beauftragten Empfänger wurden die Wahlunterschriften der Gemeinde _____ mit allen darin verzeichneten Anlagen am _____, _____ Uhr, auf Vollständigkeit geprüft und übernommen.

 (Unterschrift)

Achtung: Es ist sicherzustellen, dass die Wahlunterschriften mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

¹ Zutreffendes ankreuzen.
² Ist nur ein oder kein Wahlvorschlag zugelassen worden, oder sind bei Kreistagswahlen mehrere Wahlvorschläge zugelassen, die zusammen jedoch nicht mehr Bewerber als zwei Drittel der Zahl der zu vergebenden Kreistagssitze umfassen, so sind gewählte Personen, die keine Bewerber waren, auf einem besonderen Blatt unter Angabe ihrer jeweiligen Stimmenzahl aufzulisten. Die Summe der auf diese Personen und der auf etwaige Bewerber des Wahlvorschlags entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.

Sorbischsprachige Bekanntmachungstexte

1. Öffentliche Bekanntmachung der Durchführung der Wahl

Zjawne wozjewjenje wo přewjedženju wólbow

Ze scěhowacym zjawnym wozjewjenjom so na to skedźbni, zo so w blišim času komunalne wólby přewjedu.

Politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, kotrež chcedža so k wólbam stajić, su namołwjene, swoje kandidatne lisćiny (wólbne namjety) zapodać.

Tohodla wobsahuje zjawne wozjewjenje tohorunja pokiwy za politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, w kotrej formje a hač do hdy maja so wólbne namjety zapodać a za kotre politiske strony a wolerske zjednoćenstwa su podpěrowace podpisma trěbne.

Štóz chce jako (wyši) měšćanosta/wjesnanosta abo jako krajny rada kandidować, smě tež jako jednotliwa wosoba wólbny namjet zapodać.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

2. Öffentliche Bekanntmachung über die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

Zjawne wozjewjenje wo móžnosći, sej zapis wolerjow wobhladać, a wo přidžělenju wólbnych lisćikow

W tutym zjawnym wozjewjenju so na to skedźbnja, zo smě sej kóždy wólbokmany přichodnych komunalnych wólbow wšědny dzeń wot 20. hač do 16. dnja do wólbow w zwučenyh wotewrjenskich časach zapis wolerjow wobhladać, zo by zapiski přeprowował.

Do zapisa wolerjow su wšitke wosoby zapisane, kotrež su 18. žiwjenske lěto dokónčili a znajmjeńša 3 měsacy w gmejnje resp. we wokrjesu bydla a su z tym na wólbny dnju wólbokmane.

Štóz ma zapisy wolerjow za njekorektne abo njedospolne, móže w horjeka mjenowanym času na gmejnje próstwu wo korigowanje zapodać.

Wozjewjenje nimo toho zdžěli, kak móže so próstwu wo wólbny lisćik zapodać a kak móže so přez listowe wólby wolić.

Dalše informacije wo wólbach z wólbnyh lisćikom a wo listowej wólbje su na wólbnej zdžělence wučišćane, kotraž so wšitkim do zapisa wolerjow zapisanym wólbokmanym sčasom připósćeje.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

3. Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge

Zjawne wozjewjenje schwalenyh wólbnych namjetow

Wólbny wuběrk je zapodate wólbne namjety za přichodne komunalne wólby přeprowował a wšitke namjety, kotrež su prawnskimi předpisami wotpowědowali, za komunalne wólby schwalili.

W scěhowacym wozjewjenju su strony a wolerske zjednoćenstwa mjenowane kaž tež jich kandidaća, kotrež resp. kotřiž hodža so na wólbny dnju wolić, t. r. zo budu tute strony a wolerske zjednoćenstwa ze swojimi kandidaty na hłosowanskim lisćiku wučišćane.

Jeli je so jenož jedyn abo njeje so žadyn wólbny namjet zapodał, abo jeli su so za wólby do gmejnskeje resp. sydlišćoweje rady abo wokrjesneho sejmika wjacore wólbne namjety schwalili, kotrež pak wučinjeja dohromady mjenje kandidatow hač dvě třeciny městnow, kiž maja so wobsadzić, hodži so tež kóždy wosoba wolić, kotraž je 18. žiwjenske lěto dokónčila a kiž znajmjeńša 3 měsacy w gmejnje resp. wokrjesu bydli.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

4. Wahlbekanntmachung

Wozjewjenje wólbow

Tute wozjewjenje wobsahuje informacije wo spočatku a kóncu wolenskeho časa, wo wólbnych wobwodach a rumnosćach kaž tež wo wašnju hłosowanja.

Woler ma při wólbach wjesnjanosty/měšćanosty/krajneho rady po jednym hłosu, při wólbach gmejskeje rady/sydlišćoweje rady/wokrjesneho sejmika po třoch hłosach.

Hodža so jenož či kandidača wolić, kotřiž su na hłosowanskim lisćiku mjenowani. Jeli je so jenož jedyn abo njeje so žadyn wólbny namjet schwalit, abo jeli su so za wólby do gmejskeje/sydlišćoweje rady resp. wokrjesneho sejmika wjacore wólbne namjety schwalili, kotrež pak wučinjeja dohromady mjenje kandidatow hač dvě třecinyje městnow, kiž maja so wobsadzić, hodža so nimo na hłosowanskim lisćiku mjenowanych kandidatow tež druge wosoby přez jasne pomjenowanje wolić.

Kóždy wólbokmany smě jenož w tym wólbny wobwodze wolić, hdžež je do wolverskeho zapisa zapisany, chiba zo wobsedzi wólbny lisćik.

Wólbna zdžělenka kaž tež hamtski personalny wupokaz abo pućowanski pas matej so na wólby sobu přinjesć.

Wozjewjenje wobsahuje wyše toho informacije wo postupowanju při listowej wólbje.
Wólbny akt, ličenje a zwěšćenje wuslédka wólbow we wólbny wobwodze su zjawne.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

5. Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses

Zjawne wozjewjenje wuslédka wólbow

Tute wozjewjenje wobsahuje wot gmejskeho/wokrjesneho wólbneho wuběrka zwěšćenje wuslédka wólbow po § 51 , § 53 wotr. 3 KomWO z trěbnymi podaćemi po § 50 wotr. 3, 4 KomWO.

Při wólbach gmejskeje/sydlišćoweje rady/wokrjesneho sejmika su woleni a jich zastupnicy přeco w zwěšćenym rjedze mjenowani. Při wólbach wjesnjanosty/měšćanosty/krajneho rady su kandidača a dalše wosoby w rjedze docpěteje ličby hłosow mjenowani.

Wozjewjenje wobsahuje nimo toho pokiwi, na kotrym zarjedže a w běhu kotreje doby hodži so spřećiwjenje napřećo wólbam zwuraznić, w kotrych padach dyrbja so spřećiwjenju dalši wólbokmani přizamknýc a kak wulka je jich trěbna ličba.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

6. Benachrichtigung der Gewählten durch die Gemeinde/den Landkreis

Informowanje wolenych wot gmejny/wokrjesa

Z předležacym němskorěčnym pismom informujemy Was wo wuslédku aktualnych wólbow.

Skedźbnjamy Was z dobom na móžnosć wotpokazanja čestnohamtskeho džěla a na ewentualnje wobstejace zadžěwki a namołwjamy Was, zo byšće nam zdžělili, hač chceće wólb wotpokazać abo so na zadžěwki powolać.

Dokładniše informacije zhoniće w němskorěčnym pismje.

Zweisprachige Wahlbenachrichtigung, zweisprachiger Wahlscheinantrag und zweisprachiger Wahlschein
Zweisprachige Wahlbenachrichtigung (§ 63 Abs. 2 i. V. m. § 7 Abs. 1 KomWO)

<p>Wahlbenachrichtigung/Wólbna zdžělnka</p> <p>für die Wahl/en zum/za wólby _____ 1</p> <p>Wahltag/Wólbny džen: Sonntag/njedzela, der/dnja _____ Wahlzeit/Wólbny čas: von/wot _____ bis/hač do _____ Uhr/hodž.²</p> <p>3</p> <p>Sie sind in das Wählerverzeichnis eingetragen und können im unten angegebenen Wahlraum wählen. Bringen Sie diese Benachrichtigung zur Wahl mit und halten Sie Ihren Personalausweis (als ausländischer Unionsbürger Ihren Identitätsausweis) oder Reisepass bereit!</p> <p>Wenn Sie in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises/des Wahlgebiets⁴ oder durch Briefwahl wählen wollen, benötigen Sie einen Wahlschein. Voraussetzung für die Erteilung des Wahlscheines ist der Wahlscheinantrag (siehe Rückseite). Wahlscheinanträge werden nur bis zum _____ Uhr⁵ entgegengenommen, bei glaubhaft gemachter plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr. Der Antrag kann schriftlich, auch per E-Mail oder sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung oder mündlich gestellt werden, jedoch nicht telefonisch. Dabei ist das Geburtsdatum oder die unten genannte Wählerverzeichnisnummer anzugeben.</p> <p>Wahlscheine und Briefwahlunterlagen werden übersandt oder amtlich überbracht. Sie können auch bei der Gemeinde persönlich oder durch Bevollmächtigte abgeholt werden. Wer für eine andere Person Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt oder bei der Gemeinde abholt, muss eine schriftliche Vollmacht vorlegen. Der Bevollmächtigte darf nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten. Etwaige Unrichtigkeiten in Ihrer Anschrift teilen Sie bitte der Gemeinde mit.</p>	<p>Wy sće zapisany/a do zapisa wolerjow a możćeće w deleka mjenowanej rumnosći wolić. Přińješće tutu zdžělnku k wólbam sobu a mějće Waš personalny wupokaz (jako wukrajny staćan Europskeje unije Waš wupokaz identity) abo pućowanski pas k ruce.</p> <p>Hdyž chceće w druhej wólbnej rumnosći Wašeho wólbneho wokrjesa/wólbneho teritorija⁴ abo přez listowe wólby wolić, trjebaće k tomu wólbny lisćik. Wuměnjenje za wudaće wólbneho lisćika je prostwa wo wólbny lisćik (na zadnjeje stronje). Takje próstwy přijimaja so jenož hač do _____ hodž.⁵, při dopokazanym njenadźitym schorjenju tež hišće na wólbny dnju hač do 15 hodž. Prostwa móže so pisomnje stajić, tež jako e-mail abo w hinašej dokumentujomej elektroniskej formje, kaž tež ertnje, tola nic telefonisce. Při tym ma so džen naroda abo deleka podate čisło w zapisu wolerjow podać.</p> <p>Wólbne lisćiki a podložki za listowe wólby so připósćelu abo so hamtisec přepodadza. Wone móžeja so tež pola gmejny wosobinse wotewzać abo so přez spólnomócnjeneho wotewzać dać. Štož prosy wo wólbny lisćik a podložki za listowe wólby za druhu wosobu abo je na gmejnje za druhu wosobu wotewza, dytbi předpolažić pisomnu polnomóć. Spólnomócnjeny njemě wjac hač štyrjoch wólbkomanych zastupować. Jeli Waša adresa prawje podata njeje, zdžěće to prošu Wašej gmejnje.</p> <p>Gmejna _____ Wólbna rumnosć Wólbny wobwod/Zapis wolerjow, čo. _____/_____</p>	<p>Herrn/Frau / Knjez/Knjeni</p> <p><i>Anschrift/Adresa</i></p>
<p>Wahlraum _____ Wahlbezirk/Wählerverz.-Nr. _____</p>		

1 Es ist/sind die Wahlart/en einzutragen, für die die Wahlbenachrichtigung gültig ist. Bei den zur Wahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/Landrats nur für einen etwaigen zweiten Wahlgang Wahlberechtigten ist nur „etwaiger zweiter Wahlgang für die Wahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/Landrats/ eventualny druhí wólbny přechod za wólby měšćanosty/wyšeho měšćanosty/krajneho rady“ einzutragen. In jedem Fall soll bei der Bürgermeister-/Oberbürgermeister-/Landratswahl der Tag des etwaigen zweiten Wahlgangs enthalten sein, verbunden mit dem Hinweis „Hierzu ergeht keine weitere Benachrichtigung/Za to njedóstanjěće wosebitu zdžělnku“.

2 Bei den zur Wahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/Landrats nur für den zweiten Wahlgang Wahlberechtigten ist die Wahlzeit des etwaigen zweiten Wahlgangs anzugeben. Bei den für beide Wahlgänge Wahlberechtigten sind beide Wahlzeiten anzugeben.

3 Bei den zur Wahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/Landrats nur für den zweiten Wahlgang Wahlberechtigten ist zusätzlich folgender Satz einzufügen: „Ein zweiter Wahlgang für die Wahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/des Landrats findet nur dann statt, wenn bei der vorausgehenden ersten Wahl, für die Sie nicht wahlberechtigt sind, kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat./ Druhí wólbny přechod za wólby měšćanosty/wyšeho měšćanosty/krajneho rady wotměje so jenož, jeli njeje při předchadźacych přěnich wólbach, za kotrež njejsće wólbkomany, žadyn z kandidatow wjace hač polojcu plaćiwych hlasow dóstať.“

4 Nichtzutreffendes ist zu streichen oder entfällt im Vordruck.

5 Vergleichende § 13 Abs. 2 KomWO.

Zweisprachiger Wahlscheinantrag (§ 63 Abs. 2 i. V. m. § 7 Abs. 2 KomWO)

Wahlscheinantrag/Próstwa wo wólbny lisćik

Der Wahlscheinantrag ist nur auszufüllen, zu unterschreiben und abzusenden, wenn Sie **nicht** in Ihrem Wahlraum, sondern in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises/des Wahlgebiets¹ oder durch Briefwahl wählen wollen.

Tuta próstwa wo wólbny lisćik ma so jenož wupjelnić, podpisać a wotpósłać, hdyž nochceće w swojej wólbnej rumnosći, ale w druhej wólbnej rumnosći Wašeho wólbneho wokrjesa/wólbneho teritorija¹ wolić abo hdyž chceće přez listowe wólby wolić.

An die Gemeinde/Stadt/Na gmejnu/město _____

Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines/Próstwa wo wólbny lisćik

Für die/Za _____² am/dnja _____
beantrage ich die Erteilung eines Wahlscheines für³/prošu wo wólbny lisćik za³

Familienname/swójbne mjeno	Vorname/předmjeno	Geburtsdatum/datum naroda
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)/bydlenje (dróha, číslo domu, póstowe číslo, městno)		

- Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen⁴ Wólbny lisćik a podložki za listowe wólby⁴
 sollen an meine **obige** Anschrift geschickt werden. njech so pósćelu na moju **horjeka** mjenowanu adresu.
 sollen an **mich an folgende** Anschrift geschickt werden: njech so pósćelu **na mnje** na **slědowacu** adresu:

Familienname/swójbne mjeno	Vorname/předmjeno
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)/bydlenje (dróha, číslo domu, póstowe číslo, městno)	

- werden durch mich/meinen Bevollmächtigten⁵ abgeholt. wotewzam sam/wotewzaja so přez społnomócnjeneho.⁵

Vollmacht/Połnomóc

Ich bevollmächtige zur Entgegennahme des Wahlscheins und Społnomócnjam k přijimanju wólbneho lisćika a podložkow za der Briefwahlunterlagen listowe wólby

Familienname/swójbne mjeno	Vorname/předmjeno	Geburtsdatum/datum naroda
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)/bydlenje (dróha, číslo domu, póstowe číslo, městno)		

Mir ist bekannt, dass der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen durch die von mir beauftragte Person nur abgeholt werden dürfen, wenn sie als bevollmächtigte Person in diesen Antrag eingetragen ist oder eine sonstige schriftliche Vollmacht vorlegt. Die bevollmächtigte Person hat der Gemeindebehörde vor Entgegennahme der Unterlagen zu versichern, dass sie nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt. Auf Verlangen hat sie sich auszuweisen.

Mi je znate, zo móže pomocna wosoba w mojim nadawku wólbny lisćik a podložki za listowe wólby jenož potom za mnje wotewzać, hdyž je w tutej próstwje jako społnomócnjena wosoba zapisana abo hdyž předpožoži hinašu pisomnu počnomóc. Społnomócnjena wosoba ma gmejnskemu zarjadej před přiwzaćom podložkow wobkrućić, zo njezastupuje wjace hač štyrjoch wólbokmanyh. Na žadanje ma wona so wupokazać.

Ort/Datum / městno/datum	Unterschrift des Wahlberechtigten/podpis wólbokmaneho
--------------------------	---

Erklärung der bevollmächtigten Person (Nicht vom Wahlberechtigten auszufüllen!) Hiermit bestätige ich _____ den Erhalt des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen und versichere gegenüber der Gemeindebehörde, dass ich nicht mehr als vier Wahlberechtigte bei der Abholung von Briefwahlunterlagen vertrete.	Wobkrućenje społnomócnjeneje wosoby (Nima so wot wólbokmaneho wupjelnić!) Z tym wobkrućam ja, _____, zo sym wólbny lisćik a podložki za listowe wólby dóstał, a wobtwjerdžam napřečo gmejnskemu zarjadej, zo njezastupuju wjace hač štyrjoch wólbokmanyh při wotewzaću podložkow za listowe wólby.
Datum/datum	Unterschrift der bevollmächtigten Person/podpis społnomócnjeneje wosoby

¹ Nichtzutreffendes ist zu streichen oder entfällt im Vordruck.

² Wahlart/en eintragen.

³ Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

⁴ Zutreffendes ist anzukreuzen.

⁵ Nichtzutreffendes ist zu streichen.

¹ Štož njepřitřechi, ma so šmórnyć abo wotpadnje w formularje.

² Družinu/y wólbow zapisać.

³ Štož staja próstwu za druheho, dyrbi přez pisomnu počnomóc dopokazać, zo je k tomu woprawnjeny.

⁴ Štož přitřechi, nakřižować.

⁵ Štož njepřitřechi, ma so šmórnyć.

Zweisprachiger Wahlschein (§ 63 Abs. 2 i. V. m. § 12 Abs. 2 KomWO)

Wahlschein/Wólbny lisčík

(Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!)/(Zhubjene wólbne lisčíki so njenarunaja!)

Für die¹/Za¹

- Gemeinde-/Stadratswahl/ wólbny gmejnскеj rady/měščanskej rady
- Ortschaftsratswahl/wólbny sydlisčoweje rady
- Bürger-/Oberbürgermeisterwahl/wólbny měščanosty/wyšeho měščanosty
- Kreistagswahl/wólbny wokrjesneho sejmika
- Landratswahl/wólbny krajneho rady

ausstellende Behörde²/wudźělacy zarjad

Wahlschein/Wólbny lisčík¹

- nach § 5 Abs. 1 Satz 1 KomWG/po § 5 wotr. 1 sada 1 KomWG

Wahlschein Nr./ Wólbny lisčík č.	Wählerverzeichnis Nr./ Zapis wolerjow č.	Wahlbezirk Nr./ Wólbny wobwod č.
-------------------------------------	---	-------------------------------------

- nach § 5 Abs. 1 Satz 2 KomWG/po § 5 wotr. 1 sada 2 KomWG

Wahlschein Nr./ Wólbny lisčík č.	zugeordnet zum Wahlbezirk Nr./ přirjadowany k wólbnemu wobwodnej č.
-------------------------------------	--

wohnhaft in (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)/bydlacy/a w (dróha, č., póstowe číslo, městno) ³	geboren am/rodzeny dnja
---	-------------------------

kann mit diesem Wahlschein an der/den oben genannten Wahl(en) teilnehmen

1. gegen Abgabe des Wahlscheines und unter Vorlage eines amtlichen Personalausweises oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des zuständigen Wahlkreises/Wahlgebietes

oder

2. durch Briefwahl.

může so z tutym wólbny lisčíkom na horjeka mjenowanych wólbach wobdźělić

1. hdyž je wotedač/a wólbny lisčík a předpožožil/a hamtski personalny wupokaz abo pučowanski pas přez wotedačeho hłosa we wólbnej rumnosći w kóždymžkuli wólbny wobwodže přisłušneho wólbneho wokrjesa/wólbneho teritorija

abo

2. přez listowe wólbny

_____, den/dnja _____
(Ort/městno) (Datum/datum)

(Dienstiegel/službny pječat)

(Unterschrift/podpismo)⁴

Achtung Briefwähler!

Nachstehende „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“ bitte nicht abschneiden. Sie gehört zum Wahlschein und ist mit Unterschrift, Ortsangabe und Datum zu versehen. Dann erst den Wahlschein mit dem Stimmzettelschlag in den Wahlbriefumschlag stecken.

Kedźbu, listowi wolerjo!

Slědowace „Wobkrućenje město přisahi k listowym wólbam“ prošu njewottřahać. Wone sluša k wólbnemu lisčíkej a ma so wuhotować z podpismom, městnom a datumom. Hakle potom wólbny lisčík z wólbnej wobalku do wólbneho kuwertu tyknyc.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl

Ich versichere gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der auf dem Wahlbriefumschlag genannten Gemeinde an Eides statt, dass ich den/die beigefügten Stimmzettel

- ⁵ persönlich
- ⁵ als Hilfsperson⁶ gemäß dem erklärten Willen des Wählers

Wobkrućenje město přisahi k listowym wólbam

Wobkrućam město přisahi napřečo předsyde gmejnскеho wólbneho wuběrka gmejny, kotraž je na wólbny kuwerće mjenowana, zo sym připožoženy hłosowanski lisčík/připožožene hłosowanske lisčíki

- ⁵ wosobinsce
- ⁵ jako pomocnik⁶ po jasnje wuprajenej woli wolerja

Vor- und Familienname der Hilfsperson/předmjeno a swójbne mjeno pomocnika	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort der Hilfsperson/dróha, číslo, póstowe číslo, městno bydlenja pomocnika
---	--

gekennzeichnet habe.

woznamjenil/a.

Ich weiß, dass die Abgabe einer falschen Versicherung an Eides Statt gemäß § 156 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bedroht ist.

Wěm, zo může so wotedače wopačneho wobkrućenja město přisahi po § 156 StGB z jastwom hač do třoch lět abo z pjenježnej pokutu pochłostać.

_____, den/dnja _____
(Ort/městno) (Datum/datum)

Unterschrift des Wählers/der Hilfsperson mit Vor- und Familienname/podpismo wolerja/pomocnika z předmjenom a swójbny mjenom

¹ Zutreffendes ist anzukreuzen/einzutragen.
² Bei Bedarf um Ordnungsmerkmale (z. B. Wahlkreise) ergänzen.
³ Nur ausfüllen, wenn Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt.
⁴ Wird der Wahlschein mit Hilfe automatischer Einrichtungen erstellt, kann das Dienstiegel eingedruckt sein und die Unterschrift fehlen; stattdessen kann der Name des beauftragten Bediensteten eingesetzt werden.
⁵ Zutreffendes ist vom Wähler/von der Hilfsperson anzukreuzen.
⁶ Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse, die sie durch die Hilfeleistung bekommt, verpflichtet.

¹ Štož přitřechi, ma so nakřižować/zapisać.
² Hdyž je trjeba, wudospolnić z přidatnymi informacijemi (na př. wólbne wokrjesy).
³ Jenož wupjelnić, jeli njewotpósćeje so wólbny lisčík wot domjaceje adresy.
⁴ Jeli so wólbny lisčík awtomatisce zestaja, může službny pječat čišćany być a podpismo falować; město toho může so mjeno zamolwiteho zarjadnika zapisać.
⁵ Štož přitřechi, ma so wot wolerja/pomocnika nakřižować.
⁶ Pomocnik dyrbi znajmjeńša 16 lět stary być. Wón je winowaty mjelćeć wo tym, štož zhoni přez swoju pomoc při wólbach.